

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Gebäumgasse 33.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11–12 Uhr  
Sprechstunde von 4–5 Uhr.  
Anzeige der für die nächst  
liegende Nummer bestimmten  
Zeitung in den Wochentagen  
ab 3 Uhr Nachmittags.

Die Zahl dieser abcommandirten Beamten betrug allein in Allem 171 Mann, die Zeitdauer ihrer Dienstleistung in Frankreich in Summa 26,684 Tage.

\* Leipzig, 25. April. Mit grossem Vergnügen hören wir, daß die von einer Seite an die hiesige städtische Behörde gelangten Anfragen wegen laufender Ablösung bestreitigen Theile des Promenades, welcher zwischen dem ehemaligen Georgenhaus, dem Magdeburger Bahnhof und dem Hauptsteueramtgebäude liegen ist, ablehnend beantwortet worden ist. Es sollte auf diesem Raum ein großes Gebäude für das Conservatorium, die ehemaligen Gewandhaus-Auführungen &c. errichtet werden. So wünschenswerth es nun auch ist, daß für diesen Zweck neue und bessere Räume beschafft werden, so wird doch gewiß die große Mehrzahl der hiesigen Einwohner nicht wollen, daß dadurch die erste Promenade Leipzigs seine Promenade, Beinträchtigung erleidet. Eher einverstanden würde man sich erklären, wenn der Theil des Königspalais, wo sich jetzt das ziemlich verwahrloste Denkmal befindet und der ebenfalls mit in Frage gekommen ist, für das gesuchte Unternehmen Verwendung finden sollte.

\* Leipzig, 25. April. Die Arbeits-Einstellung der hiesigen Schneider-Gehülfen darf als beendigt angesehen werden. Die Gehülfen haben nur teilweise ihre Forderungen erreicht, eine Anzahl derselben ist von hier abgereist. Wie man hört, trösten sie sich damit, daß sie nächsten Herbst oder im nächsten Frühjahr zu einem neuen Streik versprechen und dann ihre Forderungen vollauf durchsetzen wollen.

\* Leipzig, 25. April. Daß es keinen flugten Mann giebt, der nicht doch seinen Meister finde, das muß Johann Jacoby jetzt erfahren. Seine einfache nüchternen Erklärung, daß er sich als Socialdemokrat betrachtet zu wissen wünsche, ist vollständig in den Schatten gestellt durch die schwunghafte Aufschrift, mit welcher Herr Emil Collas, Professor in Paris, sich zum Eintritt in die social-demokratische Partei und zur Mitarbeit am "Volksstaat" meldet. Dieser feurige Herr hat an die Herren Bebel und Liebknecht folgende Epistel gerichtet:

An die Bürger Liebknecht und Bebel.

Themen und tapfere Waffenbildner! Ich weiß nicht, ob Sie schuldig sind, daß über jenes lädiiche Gesetz verlegt zu haben, aber sicher weiß ich, daß es unter der Demokratie der ganzen Welt keine stärkeren Herzen als die Ihren gibt, und daß Niemand das Recht des Menschen auf sich selbst so muthaft bekannt hat wie Sie. Und ich, Freunde, bitte gleich dem verehrten Jacoby um Aufnahme in Ihre Reihen und wünsche den Abponenten und Mitarbeitern des "Volksstaat" beigezählt zu werden. Vollständig der Ihrige  
Paris, 13. April 1872. Prof. E. Collas.

Uebrigens sagt selbst die "Frankfurter Zeitig," über den letzten Schritt des Königberger Sonderlings und die von ihm empfohlene Verschmelzung der "wahrhaft demokratischen oder Volkspartei" mit der "Arbeiterpartei" Folgendes: "Wir denken, daß die demokratische Partei und die social-demokratische Arbeiterpartei nicht nur sehr wohl selbstständig nebeneinander bestehen können, sondern auch nebeneinander bestehen müssen. Was die Verpflichtung zum Hand in Hand gehen Belder betrifft, so dürfte dieselbe — und zwar in beiden Lagern — schwerlich allgemeine Anerkennung finden. So wenig ein solches Bedürfnis in dem "Volksstaat", dem Organe jener Partei, zu der Johann Jacoby sich gefestigt, zum Ausdruck gekommen ist, so wenig dürfte die demokratische Partei Recht haben, den Krieg der Socialdemokraten gegen Capital, Paläste und Bourgeoisie mitzumachen und die social-demokratische Dogmatik von der Gründung von Productionsgenossenschaften durch den Staat, Abschaffung der Lohnarbeit und Expropriation des Grund und Bodens in ihr Programm aufzunehmen."

\* Leipzig, 25. April. Im Herbst 1866 brannten die ziemlich umfanglichen Scheunen- und Schuppengebäude der Pfarre zu Altenaßlitz bei Plauen im Vogtland ab. Der Schaden war an sich schon, besonders aber auch noch durch völlige Vernichtung der eben eingebrochenen Erntewirtschaft bedeutend genug. Noch grübler Schaden wurde durch Löcher der auch bereits vom Feuer ergreiften Haarwohnung verhütet, indem hierdurch auch die Kirche, Schule und andere Gebäude geziert wurden. Die Entzündungursache des Brandes konnte damals nicht ermittelt werden. Jetzt ist sie ermittelt. Ein nicht aus der dortigen Gegend stammender, noch sehr junger Mensch, vor und nach diesem Brande vielfach bestraft, hat in öffentlicher Gerichtsverhandlung zu Plauen am 12. d. J. gestanden, dieses Feuer vorsätzlich dadurch angelegt zu haben, daß er nach gewalttäumem Einbruch in die Scheune um die Mitternachtzeit das Feuer mittels eines Böschens Streichholzäpfchen angezündet, sich dann eilig entfernt und auf dem Berge gegenüber jenseits der Tiefe gewartet habe, bis die Flamme sichtbar geworden, worauf er nach Reichensbach zu das Weite geflüchtet habe. Durch dieses Geständnis ist nunmehr die Urschuld aller Verdächtigen an den Tag gekommen, auf welchen bis jetzt der Verdacht möglicher Verwahrlosung dieses Brandungslufs geruht hat.

\* Aus Dresden berichtet der dortige "Anzeiger": Als ein Arbeiter am Montag Abend gegen 10 Uhr über dem Königsbüro Platz ging, wurde er von zwei Soldaten, welche die Setzgewehre gezogen hatten, ohne alle Veranlassung geschossen und niedergeworfen und ihm dabei die Kleidung zerrissen. Es hatte sich durch den Punkt eine bedeutende Menge Menschen angesammelt, und fühlte sich dann heraus, daß die mit Namen genannten Soldaten kurz vorher schon eine Wäscherin, welche einen Rock mit Wäsche auf dem Rücken trug, so geschossen hatten,

dass sie nur durch schnelles Erreichen einer Haustür vor einem schweren Fall sich retten konnte.

— In vorvergangener Nacht hat sich in Dresden hinter der Dampfschleuderhalle auf der Voßstraße ein Unteroffizier des Schützenregiments an einem dasselbe aufgestellten Holzhaufen er hentzt. Vermutlich Verhältnisse sollen den Mann, welcher während des letzten Feldzuges durch seine Tapferkeit sich hervorgehoben und hierfür die Militär-St.-Heinrichsmedaille erhalten hatte, zu der unseligen That bewogen haben.

### Verschiedenes.

— Der hiesige Maschinenmeister Heberlein hat eine Eisenbahnwagen-Bremse erfunden, durch welche ein im schnellsten Lauf befindlicher Zug sofort zum Stehen gebracht werden kann. Zur Erprobung dieser neuen Erfindung wurde, wie man der "Augsburger Abendzeitung" schreibt, vorige Woche eine offizielle Probefahrt über Holzschienen nach Rosenheim und zurück über Großenbergen veranstaltet, welcher der Betriebs-Director Fischer, der General-Directionsrat Schamberger, dann Obermaschinen- und Überingenieur zu bewohnen. Die Vorzüglichkeit des Heberlein'schen Bremsen, welche bei dem Schnellzug noch Rücksicht bereits seit mehreren Wochen in Anwendung gebracht ist, zeigt sich bei der erwähnten Probefahrt in deutlichster Weise. Der citirte Bericht der "Abendzeitung" erzählt: "Es wurden die verschiedensten Versuche bei Schnellzug-Geschwindigkeit mit besagter Bremse ange stellt, insbesondere auch beim Herauffahren der steilen Ebene von Holzschienen nach Weßlham, und ergab solche fests daß gleich günstige Resultat bezüglich der unter allen Verhältnissen gesicherten und raschen Wirkung. Ein gleich günstiger und wahrhaft überraschender Erfolg zeigte sich hinsichtlich der Leichtigkeit in Handhabung der Bremse von einem Coupé aus, wobei der Zug, trotzdem daß die Locomotive in vollem Gang, indessen resp. der Dampf nicht abgesperrt wurde, in kürzester Zeit zum Stillstande kam. Mit vollster Geschwindigkeit dämmerten sich daher die Anwesenden über die Einfachheit und Zweckmäßigkeit des neuen Systems, welches jeden im schnellen Gang befindlichen Zug sofort zu der langsamsten Bewegung und in Folge dessen in wenigen Sekunden zum Stillstande bringt, wodurch die Wirkung unvermeidlicher Unfälle fern gehalten und doch auf ein Minimum reducirt wird. Nach diesen Erfolgen und bei der Geringfügigkeit der Herstellungskosten, welche zudem durch die hierbei ermöglichten Personal-Ersparnisse in vorzester Freit' reichlich ausgewogen werden, ist wohl mit Bestimmtheit anzunehmen, daß sämmtliche Bahngesellschaften ein System baldigst einführen werden, welches die Sicherheit des reisenden Publicums in bedeutendem Maße erhöht."

— Ein erschütterndes Drama spielte sich am 21. d. Abends in der zehnten Stunde in Wien auf dem Donaukanal in der Nähe der Raimundskibrücke ab. Vier Personen, darunter eine beigebrachte Frau, fanden, heimlebend von einem tödlichen Gelage im Prater, abgrundlos in den Wellen des Donaukanals knapp beim Ufer ihren Tod. Die Ueberfahrt war schon geschlossen, doch wußte der in der Gesellschaft befindliche Schiffmeister Wehrer sofort Rath. Er löste einen in der Nähe der halb abgerissenen Brücke befindlichen Kahn los, und man stieg ein. Beim arbeiten Ufer angekommen, wollte Wehrer mittels eines Halens den Kahn ans Land ziehen, doch er verlor das Gleichgewicht, stürzte ins Wasser und mit ihm stieß der Kahn um. Ein marktschreitender Schreit durchschwerte die Lust — sämmtliche Personen rangen mit den Wellen — an der gefährlichsten Stelle des ganzen Donaukanals. Nur eine der auf dem Kahn befindlich gewesenen Personen konnte sich noch retten; der Lehrer W. ertrank das Ufer, stammerte sich an die Brüstung und stimmte so hinan.

— Nur zu häufig hört man die Ansicht aussprechen, daß die französische Sprache die erste der Welt sei. Das Nachstehende lehrt aber, daß das Französische als Weltsprache gar keine Bedeutung hat und nur in Europa seine Bedeutung findet. Auf dem Erdkugel sprechen jetzt nach ungefähre Schätzung 90 Millionen Menschen das Englische und zwar in Großbritannien, Nordamerika, auf den Bermuden, in Jamaika, Georgstown, am Cap der guten Hoffnung, in Australien, Kanada, Neuseeland, Ostindien u. c. Circa 75 Millionen Menschen sprechen das Deutsche und zwar in Deutschland nebst dem Elsaß und Lothringen, in der Schweiz, in Österreich und Ungarn, in Russland, in Nordamerika, in Brasilien, in den La-Plata-Staaten, in Rio Grande do Sul u. c., Australien und über die übrige Erde zerstreut. 55 Millionen Menschen sprechen das Spanische und zwar in Spanien, Cuba, Mexico, den mittel- und südamerikanischen Republiken, Brasilien u. c. Circa 45 Millionen Menschen sprechen das Französische und zwar in Frankreich, Belgien und den französischen Schweiz, in Osten Kanadas, in Kanada und sonst wenigen puncten. Das Französische wird also selbst schon nur von halb so viel Menschen gesprochen als das Englische und von Dreisäntel so viel Menschen als die deutsche Sprache.

— Die Verwaltung der Kirchenfabrik von St. Peter in Rom ist in eine ökonomische Lage versetzt, welche die Entlassung eines Theiles des bei ihr beschäftigten Personals nötig macht. Zugleich dürfte diese Maßregel die mit der Errichtung des Gebäudes beschäftigten und auf seiner Plattform wohnenden Sanpietriti treffen. Leider soll auch, wie verichert wird, die weltberühmte Villa Fabrizi geschlossen werden. Dieselbe hatte ein eigenes Vermögen und wurde durch gewisse Renten, die aus Portugal, Brasilien und Spanien

einflossen, erhalten. Diese Dullen aber sind seit einiger Zeit verschwunden, und so droht dieses in seiner Art einzige dasehende Institut dem Verfall entgegenzugehen. Die nur mögig bezahlten Künstler hatten unter der päpstlichen Regierung in der Regel Gelegenheit, sich ein Nebeneinkommen zu verschaffen durch eine Beschäftigung an der Post oder dem Steueramt, was seit dem 20. September 1870 natürlich in Wegfall gekommen ist.

— Ueber die Behandlung der Güter auf den Eisenbahnen werden im Handelsblatt häufiger denn je Klagen laut, und wer öfter Zeuge Dessen ist, wie beim Ein- und Ausladen der Güter versöhnt wird, kann über die Berechtigung dieser Klagen nicht im Zweifel sein. Es fehlt auf den Bahnhöfen meistens an einer genügenden Aufsicht durch Beamte, die Verladung geschieht von den Arbeitern, die meistens nur ein sehr geringes Interesse dafür vertragen, ob der Inhalt der Colli ganz und unversehrt in die Hände der Empfänger gerät oder nicht. Ob auf den Sendungen „zerbrechlich“, „nicht zu führen“, „Borsicht“ bemerkte, ob ein Glas darauf gemalt, wird kaum einer Beachtung unterzogen, wenn schon hierzu weder Zeit noch große Gewandtheit gehört, denn diese Bezeichnungen sind durchweg so angebracht, daß sie leicht in die Augen fallen. Nicht selten werden die Waren aus hohen Wagen in die niedriger gelegenen Schuppen oder Personenkopfbücher geladen und überschlagen, statt sie auf die bekannten leichten Eisenbahn-Karren gleiten zu lassen. Es sollte von den Verwaltungen darauf hingewiesen werden, daß diesem Unwesen, wodurch oft die empfindlichsten Verluste herbeigeführt werden, durchgreifend Abhilfe geschafft, und die Verfender resp. Empfänger der Waren sollten ihrerseits die erlittenen Beschädigungen nicht so resignirt auf sich nehmen, wie dies leider Gewohnheit ist. Das Publicum lädt sich im Allgemeinen zu viel gefallen.

### (Eingesandt.)

Für den gestrigen Artikel:

"Zwei Stimmen über sächs. Rechtsverfahren"

mug die Geschäftswelt den Herren Verfassern nur innigsten Dank zollen. Wölle der Himmel und ferner solche begabte Charaktere gewähren. Gestattet sei uns nur noch, die praktische Seite unseres sächs. Rechtsverfahrens in der in jenem Artikel erwähnten Beziehung in etwas zu berühren. Dadurch, daß bis ins Kleinste das Formenwesen auf Kosten des materiellen Rechtes cultiviert wurde, dauerten die Processe so lange, daß man nicht selten hören mußte: es seien die Akten bereits mit Moos bewachsen. Wie viele Rechtschulden haben nicht dadurch unberuhigten Schaden erlitten! Am Durchführung von Schadensfällen war nicht zu denken. Allgemein möchte man, von 100 Klagen fielen 99 davon, und die bündertische wurde schließlich auch noch „angebrachter Wagen“ abgewiesen. Für die Kosten verunglückter Processe, lediglich in Folge verschuldeten Verlustes, Form, etwa innerhalb zehn Jahren würde man wahrscheinlich ohne länges Bestinden die Pleißenburg erhalten. Und alle diese Kosten mußten von den schuldlosen Klägern getragen werden. Häufigen die privilegierten Befestigter der Klage diese Kosten aus eigener Tasche zu bezahlen gehabt, so würde man die Criffenz der Advocatenfamilie gemerkt; und würden die auf die Klage Expedienten den Rücktag empfunden haben: so würde die Reform nicht so lange warten lassen. Auch hier erwidert der Ruf: Gott sei Dank! es giebt ein Deutsches Reich, und auch bald: nur Deutsches Recht.

Schulgemeinschaft für Handel und Gewerbe zu Leipzig.

### Musikalisch.

Einer unserer beliebtesten und weitbekanntesten Komponisten, Herr Ch. Boß, hat in der Musikabteilung von Rob. Horberg hier eine Kaiserliche Academie eröffnet, welche geeignet sein dürfte, sowohl am Pianoforte angenehm zu unterhalten, als dem töniglichen Publikum zu von W. Herfurth für großes Orchesterinstrumental besondere Freude zu bereiten; denn die Motive der einzelnen Nummern, zum Theil aus bekannten Opern, sind so frisch gemacht, daß sie unwillkürlich zum Lachen einladen. Die Reihe ist Seiner Majestät Wilhelm I. Kaiser von Deutschland gewidmet.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

am 23. April	am 23. April
12	12
Grüssel . . . + 10.3	Palermo . . . + 17.1
Gründlungs . . . + 8.4	Noapel . . . + 13.0
Valencia (Ir- land) . . . + 8.9	Rom . . . + 15.4
Havre . . . + 10.0	Florens . . . + 15.5
Brest . . . + 8.2	Bern . . . + 4.9
Paris . . . + 6.7	Moskau . . . + 9.8
Lyon . . . + 12.0	Petersburg . . . + 6.2
Bordeaux . . . + 9.0	Helsingfors . . . + 4.1
Toulon . . . + 11.5	Kopenhagen . . . + 3.4
Bilbao . . . + 13.5	Stockholm . . . + 3.8
Madrid . . . + 5.7	Leipzig . . . + 9.1

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten um 6 Uhr Morgens

am 23. April	am 23. April
12	12
Kassel . . . + 7.2	Dresden . . . + 11.2
Königsberg . . . + 10.9	Bautzen . . . + 9.2
Danzig . . . + 10.6	Zwickau . . . + 7.2
Posen . . . + 9.2	Köln . . . + 9.1
Prag . . . + 9.1	Trier . . . + 8.2
Stettin . . . + 10.0	Münster . . . + 7.5
Berlin . . . + 9.5	Karlsruhe . . . + 8.4
Breslau . . . + 7.5	Wiesbaden . . . + 8.2

**Gesetz-Sammlung**  
5. Classe 81. Königl. Sachs. Landes-Verordnung  
Gesogen zu Leipzig den 25. April 1872.  
Nr. 1. Gesetz-Sammlung.

47116	5000 bei Hrn. C. G. Richter in Weimar.	45975	2000 - - Herm. Kremer in Altenburg.
70195	2000 - - Carl Beyer in Leipzig.	72040	1000 bei dem R. S. p. v. Intelligenz-Justiz.
13849	1000 - - Hrn. G. Wallenstein u. Sohn in Dresden.	18055	1000 - - Reich. Schulze in Leobschütz.
92921	1000 - - Reich. Schulze in Leobschütz.	73981	1000 - - Carl Beyer in Leipzig.
7860	1000 - - A. Beyer in Chemnitz.	82978	1000 - - G. C. Stein u. Co. in Leipzig.
72231	1000 - - G. C. Meyer in Leipzig.	52183	1000 - - Albert Kunze in Dresden.
3113	1000 - - Heinrich Steffens in Leipzig.	7855	1000 - - A. Beyer in Chemnitz.
69756	1000 - - A. Wallenstein jun. in Dresden.	43084	1000 - - Joh. Fr. Hard in Leipzig.
60598	1000 - - G. C. Wallenstein u. Sohn in Dresden.	19475	1000 - - A. G. Wallenstein in Dresden.
59057	1000 - - A. Beyer in Chemnitz.	53152	1000 - - T. C. Treiber u. Sohn in Dresden.
84771	1000 - - C. G. Meyer in Leipzig.	61755	1000 - - H. A. Schröder in Plauen.
5825	1000 - - Bernhard Morell in Chemnitz.	1679	1000 - - Albert Kunze in Dresden.
62379	1000 - - A. G. Heydemann in Leipzig.	50344	50446 50466 51511 51757 53492 55472 5763
59180	1000 - - 11595 12546 17996 21492 24016 24641 32751	52678	52678 53695 55615 56524 59180 62922 93024
59057	1000 - - 12546 17996 21492 24016 24641 32751	53172	53172 53909 40695 44092 49460 55063 59180
6778	11595 12546 17996 21492 24016 24641 32751	59180	59180 63090 64956 71243 77194 78228 81466
7378	11595 12546 17996 21492 24016 24641 32751	92340	92340 94056

**Gesetze à 200 Thlr. auf Nr. 423 459 1244 3094**  
5265 6740 8358 12636 13158 14591 17934 19203  
19290 214

Mr Robert Kirsten, pract. Kryl, Burgstraße 5, II.  
(Gebühren für 10 und 1-4 Uhr.)  
Kunstschau Schwarze, Gr. Windmühlstr. 27.  
Gebühren von 8-12 und 2-5 Uhr.  
Chinesische Theehandlung  
Kreischaus & Grotzel, Karabinerstr. 18  
Kreischaus, Ritter u. Brickestrasse 61 u. Ver-  
trieb von Alwin Zschiesche, Centralhalle.  
Kauf von Antiken, Juwelen und  
Watches, Uhren, Gold, Silber,  
Diamanten, Perlen, alterthüm. Kunst-  
gegenstände. F. F. Jost, Grimm'scher  
Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.  
Nicht mit Leidet dener Arbeit, groß Kundst.  
und billig bei Frd. Ernst Hahn, Nicolsstr. 5.  
Kunsthandlung von Regulirröhren bei  
Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.  
Ferd. Schulz u. Stieffelager von Heinr. Peters,  
Grimm'scher Steinweg 3, neben der Post.

**Magnat u. Pappen-Lager**

zu J. H. Wagner, Nürnberger Strasse 61.  
Schattenschaus. Täglich Abend-Concerte mit Vor-  
stellung und Illumination. Auftreten des fisch-  
samen Mr. Attwood. Siehe besondere Anzeige.

**Leibniz Theater.**

91. Abonnement-Vorstellung.

**Wischenrodel.**

Schauspiel in 4 Acten von Robert Benedix.

(Rechte: Herr Graus.)

Personen:

Dr. Graus.

und Söhn von Rothberg.

Dr. Wissell.

Emper. Friedrich von Schwarzen-  
berg.

Dr. Linck.

Doctor Schmitz, Vorsteher einer  
Pechkunstschule.

Dr. Teller.

Frau Schumann.

\*\*

Dr. Häller.

Dr. Bisper.

Dr. Rader.

Dr. Trautmann.

Dr. Reppert.

Dr. Preveaux.

Dr. Doriat, a. G.

Dr. Grondina.

Dr. Hanke.

Dr. Körner.

Dr. Gumpert.

Dr. Schüld.

Dr. Saalbach.

Dr. Vogel.

Dr. Weisbach.

Dr. Jäger.

Dr. Weisbach.

Dr. Haffner.

Dr. Weisbach.

## Thüringische Eisenbahn.

Wegen des Leipziger Rehoerlebts wird an den drei nächsten Sonntagen, dem 14., 21. und 28. d. J. von Erfurt nach Leipzig und zurück je 1 Extrazug abgefahren werden, welcher von Erfurt und den Stationen bis Leipzig 30 Minuten hinter dem fahrplanmäßigen Buge XIV des Fahrplans vom 6. November 1871 abgehen wird.

Die Rückfahrt von Leipzig wird 30 Minuten nach Abgang des fahrplanmäßigen Buges XIII erfolgen.

Erfurt, den 12. April 1872.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

**Thüring. Eisenbahn-Div.-Scheine à 10<sup>1/2</sup> Thlr., Magdeburg-Leipziger " à 16 Thlr.**  
bezahlen spesenfrei  
**Hammer & Schmidt.**

**Visitenkarten** Ernst Hauptmann, Trockenstempelpressen mit Firma von 15 Ngr. an. Durchgang der Kaufhalle. von 2 Thlr. an.

### Die Heilanstalt Schweißermühle

Klimatischer Kurort und Wasserheilanstalt, sächs. Schweiz bei Königstein wird am 1. Mai eröffnet. Prospekte sind gratis zu beziehen durch Dr. Moldau und L. Hetschel,

Marienstraße Nr. 24, Dresden.

Besitzer der Anstalt.

### Soolbad Wittekind bei Halle a.S.

eröffnet am 15. Mai die Saison seiner Sool-, Mutterlaugen- u. und rauh. Goldamps-Bäder gegen Strosulose, rheumatische, farinelle Haut- u. Frauenkrankheiten, sowie die Trinkerken seiner Quelle, aller natürlichen und künstlichen Mineralbrunnen und ausgezeichnete Biegenwolke. Dem Wohnungsmangel ist durch Neubauten abgeholfen. Herzliche Anfragen sind an den Badearzt Dr. C. Graefe, Bestellungen auf Wohnungen u. an den Besitzer Gustav Thiele zu richten. — Lager von Wittekind-Brunnen und Mutterlaugen-Salz halten in Leipzig die Herren C. Loessner & Sohn, Löwenapotheke, — Otto Meissner, — Werner & Rüttner. — Dietz & Richter. Die Bade-Direction.

Klimatischer Kurort.  
Alle Arten Kurbäder.  
Rauh. rauhige Bäder.

### Das Fridabad

am Weissen Hirsch, 1 Stunde von Dresden,  
(Omnibuslinie Goldplatz - Fridabad)

wird den 1. Mai eröffnet.

Nähere Auskunft erhält auf Anfragen der Besitzer Theodor Lehnert.

### Wasserheilanstalt Königsbrunn.

Station Königstein, sächs. Schweiz.

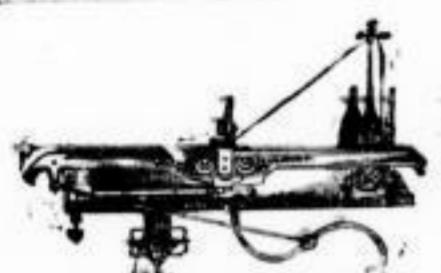
**Dir. Dr. Putzar.**

**Grover & Baker's**

echt amerif. Schiffchen-Nähmaschinen (Doppelsteppisch) für Herrenschneiderei, Corset-fabrikation u. von vorzüglicher Leistungsfähigkeit und mit neuester verbesserten Hakenspannung, empfohlen zu denselben billigen Preisen wie die Imitationen verkaufen werden.

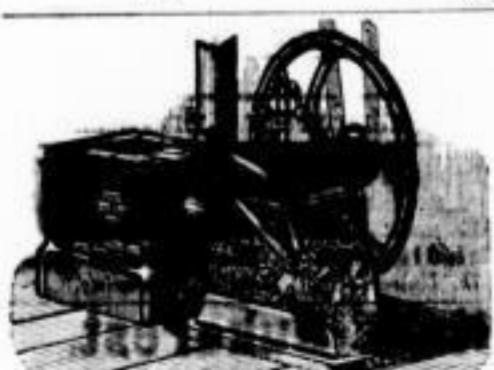
Grover & Baker's Familien-nähmaschinen, schön elastische (Steph-Doppel-Kettensch.) Näh., die vollkommen für alle Familien-Näharbeiten, Verzierung u. Stepperei u. c. eingesetzt werden das zeitraubende Aufspannen des unteren Hakens, weil solcher direkt von den im Handel ländlichen Zwirnrollen abgenommen wird.

Generalagentur: Robert Andritschke, Schützenstraße 20.



**Lamb's Original-Amerik. Façon-Strick-Maschinen.**  
Silberne Medaille, Paris 1867.  
Goldene Medaille, Amsterdam 1869.  
Höchstes Ehrendiplom für ausgezeichnete Leistungen, Cassel 1870.  
In Thürigkeit zu sehen: Schützenstraße 20.

**Robert Andritschke.**  
Depot v. Biernatki & Co. Hamburg.



### Neue bewährte Betriebskraft.

#### Air-expansions-Maschine

(W. Lehmann's Patent)

von 4 Pferdekraft abwärts bis  $\frac{1}{2}$  Pferdekraft. Ueberall verwendbar, auch wo Dampfmaschinen unzulässig. Erfolg für alle Schwungraden mit Handbetrieb.

Vollkommen geräuschoßer Gang und gefahrloser Betrieb, ohne haupoltzische Bewilligung in allen, auch bewohnten, Räumen jeder Stunde leicht aufzustellen und zugleich als Zimmerheizung zu benutzen. Mit bestem Erfolge bereits in Thätigkeit bei Druckereien, Eisenbahnsationspumpen, Wasserleitungs-Anlagen, Nähmaschinen, Glas- und Messer-Schleiferien, Zuckerschlefern, Gipsmühlen u. c.

Ausführlich gebaut in der

Maschinenfabrik von Julius Arendt in Dessau (Anhalt).

Im Betriebe zu sehen bei Herrn Ernst Graul, Schleifermeister, Leipzig, Große Fleischergasse 29 und bei meinem Leipziger Vertret. Herrn A. Drews, Goldplatz (Schimmel's Gut).

**Export.**  
**Fabrik**  
**von Illuminations-Laternen**  
**Adalbert Hawsky in Leipzig,**  
**Neumarkt 9, 1. Etage.**

Größtes Lager  
dauerhafter  
Alsfenide  
und  
Neusilber-  
Waaren  
bei  
Eduard Ludwig,  
Petersstraße 11,  
Hotel de Russie



Sammelnde  
Specialitäten  
für  
Hotels, Cafés  
und  
Restaurant.  
Verzierung und  
Vergoldung aller  
Tafelgeräthe  
und  
Fayence-  
Vorwerke.

Die patentirten plastischen Schaum-Fabrikate  
von Friedr. Kirschner in Nürnberg  
finden das Vollenbedürfnis im Gange der figürlichen und ornamentalen Ausdrücke, erhalten sich unverändert Jahre lang und bleiben stets genießbar.

Bestes Erzeug für Tragant-Waaren, Opt., Papiermache, Porzellan-Figuren u. s. w.

### S. Buchold's Wwe.

empfiehlt  
**Jaquets, Tuniques, Havelocks, Mac Kellar's**  
In ganz neuen Fäcons und Farben.  
**Regenmäntel, Promenaden-Costumes**  
In grosser Auswahl, bei billigsten Fabrikpreisen.

### Schmale Besatz-Frangen, das Neueste

für  
**Bogengarnirungen**  
in allen Farben vorrätig bei  
**Tittel & Krüger,**  
Barfussgässchen.

Für Modistinnen.  
**Seidenbänder**

empfiehlt zu Engros-Preisen die  
**Band-, Tüll-, Spitzen- u. Weisswaarenhandlung**  
en gros von  
Petersstraße 10, Petersstraße 10,  
Hôtel de Russie. Hôtel de Russie.

Rosshaarröcke, Rosshaartournuren, Roshaarstoffe,  
welche Röcke und Tüllpröcke empfiehlt

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

**Echte schwarze Guipure-Spitzen**  
zum Besatz auf Kleider, Mäntel u. empfiehlt ich in reichhaltiger Ausmaß und modernen Mustern.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

**Meubles-Magazin**  
**Schulze & Bretschneider.**

Reich assortiertes Lager von Nussbaum, Mahagoni, Eichen, Teakholz, portiere, Polster-Mebbles in neuester und modernster Fäcon.

N.B. Die so beliebten schwarzen Meubles sind stets in reichster Auswahl am Lager.

Für Wiederverkäufer Rabatt.

Dieses vier Seiten.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag den 26. April.

Nº 117.

1872.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Hindland auf den Wiederbegriffen der „Saison mit Strife“ widmen die „Hamburger Nachrichten“ den Arbeitseinfällen einen längeren Artikel, in welchem sie zunächst constatieren, daß in letzterer Zeit die Wöhne sich durchaus nicht unbedenklich gehoben haben, und dann den „Übersinn“ der Striftheorie nachzuweisen suchen. In immer weiterer Ausdehnung, so wie es weiter, erheben sich gegen die Coalitionen der Arbeiter diesjenigen der Arbeitgeber. Es sei nicht zu leugnen, daß es hin und wieder einmal, so diese oder jene exceptionellen Verhältnisse wären, dem Strife gelingen könne, dem Arbeitgeber für den Augenblick einen höheren Lohn abzuringen, als er aus freien Stücken anbietet. Von einem nochhaltigen Gewinne werde schon um seines „Ausnahmeharakters“ willen auch dann keine Rede sein. In der Regel aber könne der Aufgang des Strifts nur die Wossensetzung der Arbeiter sein, die Röthigung, nach Erhöhung der Mittel des Widerstandes den Bedingungen des Kapitals sich zu unterwerfen, und die Opfer, welche die Arbeitsteilung kostet, in den Schornstein zu schüren.“ Das Hamburger Blatt fügt hierauf in seinen Berichtigungen also fort: „Und wenn es dabei nur sein Bewenden hätte! Giebt aber der Strift seine Aussicht, eine Erhöhung des Lohnes hinzu zu erzielen, so beeinträchtigt er gleichzeitig die für solche sich bietenden natürlichen Voranstellungen. So zuerst, indem er der normalen Bewehrung des Kapitals entgegen arbeitet. Gegegen einer gegebenen Arbeitsteilung gegenüber die Menge der productive Verwertung liegenden Capitalien, um so höher stellen sich die Wöhne, je geringer, auf einen desto niedrigeren Stand werden dieselben herabgedrückt. Das ist so klar, daß es jedem von selbst sich aufdrängt. Gleichwohl sieht es den Strift nicht an, daß, wenn er die Arbeiter, statt zu produzieren, feiern heißt, den Wirtschaftskapital nicht nur die Sparnisse verlieren gehen, welche letztere für ihren Unterhalt während der Dauer ihres Nichtarbeitsverbrauchs, sondern der Abbruch an der Production aus die Rönde neuer Sparnisse verhindert. Und damit geht noch ein Weiteres Hand in Hand. Ein wenn noch so kleines Capital sein Eigen nennend, besitzt der Arbeiter darin dem Arbeitgeber gegenüber einen nicht zu unterschätzenden Rückhalt seiner Unabhängigkeit. Der Strift mißt ihm dagegen, dasselbe aufzuziehen, und man sieht zu, um wie viel unfreier er das lebt! Doch mehr jedoch. Ist die Coalition der Arbeitgeber dem Strift unweifbar gewichen, so treffen seine föderalen Wirkungen doch der Natur der Dinge nach den kleinen Unternehmer erheblich härter als das große Capital. Im modernen Gewerbebetriebe hat letzteres nun ohnehin schon manchen Vorprung vor ersterem voraus, und nirgends wird die daraus hervorgehende Folge einer allmählichen Zurückdrängung des Kleinbetriebes durch die Großfertigung unliebsamer empfunden, als eben in den Reihen des Arbeitertumms. Umso mehr müßte dieses, sollte man denken, darauf bedacht sein, solcher Zurückdrängung, so viel an ihm liegt, zu begegnen, jedenfalls alles zu vermeiden, was sie noch weiter zu fördern geeignet ist. Statt dessen arbeitet der Strift auch hier nur der Erfüllung der Arbeit in die Hände. Durch seine Angriffe verleiht er vorzugsweise dem kleinen Besitzer die Sellung als selbstständiger Unternehmer; das Resultat davon ist, daß immer mehr Solche, welche andernfalls sehr wohl zur Stadtierung als Arbeitgeber befähigt wären, statt dessen es vorziehen, während sie ihr Capital in kleinen oder öffentlichen Auseinanderen, ihre Arbeitskraft als Arbeitnehmer zu verwerten, und Dies trifft die arbeitenden Classem mit doppelter Nachteil. Einmal verengt sich die Concurrenz des Kapitals zu einer immer geringeren Zahl concurrirender Einzelunternehmen, und gleichzeitig machen umgestreift der Arbeit immer neue Concurrenten zu. Aber, wie gesagt, unsere Arbeiter wollen nicht sehen, was klar auf der Hand liegt. So wird denn der Universitand des Striftes im Spiel nicht eher aufgehen, als bis er durch Schaden flug geworden. Dieser Zeitpunkt wird kommen, und um so rascher, je sotter jetzt gestriket wird, erst dann aber auch der Boden gewonnen sein für das Werk endlicher Verständigung zwischen Capital und Arbeit über die Befestigung der heute ihr harmonisches Zusammenwirken betreibenden Nachhände.“

Der Freitag'sche Antrag betrifft der aktiven Befestigung von Staatsdienern an industriellen Unternehmungen — dem sogen. Gründerebenen — wurde von der Zweiten Kammer des bayrischen Landtags in der am 12. d. beschloßnen Hoffnung heute nochmals angenommen, nachdem sie demselben von der Kammer der Reichsräthe gegebene Redaktion, daß Staatsbeamte bei Beauftragung von industriellen oder finanziellen Privatunternehmungen im Interesse des Staates keine anderen Bezüge, als Reise- und Logegelder ziehen dürfen, mit nur 66 gegen 63 Stimmen angenommen worden war und somit die erforderliche Zweidrittelmajorität nicht erhalten hatte. Der Antrag geht nun nochmals an die Kammer der Reichsräthe zurück, welche den Gesetzentwurf in der Fassung der Zweiten Kammer anzunehmen oder ganz ablehnen hat.

Der Urtag des österreichischen Unterrichts-

ministers v. Streymann gegen die Altkatholiken ist durch eine Verfügung des Wiener Polizeidirectors v. Lemonnier sehr bedeutend erklärt worden. Die ministerielle Verfügung hatte eine theoretische Entscheidung getroffen, die polizeiliche Ausmachung giebt ihr die praktische Ausführung. Herr v. Streymann hatte befannlich die Altkatholiken vor die Wahl gestellt, entweder sich als besondere, von der katholischen Kirche abfallene Glaubenssecte zu constitutiren oder Gefahr zu laufen, daß die kirchlichen Funktionen ihrer Seelsorger ohne bürgerliche Folge bleibten. Es würden also von altkatholischen Geistlichen vollzogene Handlungen, wie Täufacte und Eheschließungen, ohne alle Gültigkeit bleiben und aus solchen Ehen entprungene Kinder stempeln der Streymann'sche Erlass zu Postarten. Ob diese aufgestellten Prinzipien gerecht sind, möchte in Frage zu stehen sein, die Regierung nimmt damit indirekt Partei für die Vertreter der Unschärbarkeit, und es läuft diese Maßregel, wenn nicht auf eine Glaubensverfolgung, so doch unbedingt auf eine Verfolgung wegen religiöser Meinung hinaus. Daß diese Prinzipien aberslug sind, ist entschieden zu befürchten, die Regierung ist Partei geworden und diese Parteinahme ist auf die Dauer nicht haltbar.

Dass das Cabinet Gladstone keinen festen Boden mehr unter den Füßen habe, darauf wurde schon früher hingewiesen. Zweimal im Laufe eines Monats hat das Ministerium urgen parlamentarische Schläppen erlitten, in Nebenfragen war; aber auch das verträgt ein englisches Kabinett nicht, dessen erste Bedingung die Sitze des Parlaments ist. Darum hat Gladstone seinen Entschluß gefaßt: wenn er bei der bevorstehenden Abstimmung über zwei von ihm verantwortete Gesetzentwürfe wieder in der Minorität bleibt, so wird er das Feld räumen, wenn gleich die betreffenden Bills auch wieder nur Gegenstände von wenig politischer Bedeutung bestreiten: die Erwerbung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctorgrade nämlich und die Dubliner Universitätfrage. Das Ministerium unterlag ein erschmal, indem trotz seines Widerstandes mit einer Majorität von nur drei Stimmen ein Antrag auf eine Steuer-Reform zur Annahme gelangte, und bei der Beratung über die Bill wegen der geheimen Abstimmung wurde ein Amendment Peart's, obwohl von Gladstone warm unterstützt, mit 274 gegen 246 Stimmen verworfen. Dasselbe rüstet sich bereits, die Erhöhung der Doctor

## Leipziger Börsen-Course am 25. April 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochsel auf auswärtige Plätze.	%	Stet.-Kurs.	%	Stet.-Kurs.	Industrie-Aktion u. Prier.	%	Stet.-Kurs.	%	Stet.-Kurs.
Amsterdam pr. 240 Ort. 2.	{ k. S. p. ST. 140% G. 1. S. p. 2 M. 140% G. k. S. p. ST. 57 G.		Oreditr. verlooch. d. Bk. d. landw. Creditr. in S. 4	Jan. Jul. 94 G.	Leipziger Baubank 5% .. .	100% b. u. P.	Kaiser Franz-Joseph-Bahn .. .	5 Apr. Oct.	90% b. u. P.
Augsb. pr. 100 f. im 6% p. F.	1. S. p. 2 M. —		Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	inf. Salo 1600 G.	Leipziger Feuer-Vers.-Anst. 1. April 102 P.	do. do. 86% P.	Kronprinz-Rudolf-Bahn .. .	5 do.	86% P.
Berl. Bankplätz pr. 300 Fes.	k. S. p. ST. 80% G.		Leipziger Immobiliengesell. 5% .. .	inf. Salo 148 P.	Leipziger Kammgarn-Sp.-Akt.	do. 170 P.	Oesterl. Südbahn .. .	5 do.	85% G.
Berlin pr. 106 Jp. Pr. Cr.	1. S. p. 3 M. 79% G.		Kassiter Pfandbriefe:	do. do. 100% G.	Vereins-Bierbrauerei-Aktion	do. 100% G.	Lemberg-Obersowitzer .. .	5 I.M. 1.N.	—
Bremen pr. 100 Jp. L'dor. & 5%.	k. S. p. ST. 110 G.		v. 100, 50, 20, 10 Jp. 3	do. 75 G.	do. do. II. Km. 8	do. 80 G.	Lemberg-Obersowitzer .. .	5 do.	73% G.
Bulg. Bankplätz pr. 300 Fes.	1. S. p. 2 M. 105% G.		v. 1000, 500, 100, 50 Jp. 3% .. .	do. 84 G.	do. do. 11. Km. 8	do. 80 G.	Mährisch-Schlesische .. .	5 Jan. Jul.	79% P.
Bremen pr. 100 Jp. L'dor. & 5%.	k. S. p. ST. 57% G.		handb. 6 Monat .. .	do. 99 G.	do. do. 12. Km. 8	do. 80 G.	Oesterl. Nord-Westbahn .. .	5 May. Sept.	91% G.
Frankf. a/M. pr. 100 f. in S. W.	1. S. p. 2 M. 56% P.		v. 1000, 500 u. 100 Jp. 3% .. .	do. 95 G.	Vereins-Bierbrauerei-Aktion	do. 100% G.	Ostrau-Friedland .. .	5 I.A. 1.O.	85% G.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. ST. 149% G.		handb. 12 M. .. .	do. 100 G.	do. do. 13. Km. 8	do. 80 G.	Pilsen-Priesen .. .	5 Jan. Jul.	88 G.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	1. S. p. 2 M. 149% G.		do. 1876 .. .	do. 101% G.	Eisenb.-Prier.-Obig. %	do. 99% b. u. G.	Prag-Dux .. .	5 do.	83% G.
London pr. 1 Pfd. Sterl. .. .	k. S. p. ST. 6. 23% G.		do. 1876 .. .	do. 101% G.	Altona-Kiefer .. .	5 Jan. Jul. —	Prag-Turnau .. .	5 do.	94% G.
Paris pr. 300 Fes. .. .	1. S. p. 3 M. 6. 21% G.		Schnidr. d. A. D. Gr.-A.	Jan. Jul. 94% P.	Annaberg-Walpert .. .	5 do. 94% G.	do. do. 14. Km. 8	5 do.	93% G.
Paris pr. 300 Fes. .. .	k. S. p. ST. 80% G.		zu Leipzig & 100 Jp. 4	do. 94% P.	Berlin-Anhalter .. .	5 do. 99% b. u. G.	Humänische .. .	5 do.	— D.G.
Wien pr. 150 f. Oesterl. W.	1. S. p. 3 M. 79% G.		do. 100 Jp. 5	do. 101% P.	do. do. 15. Km. 8	do. 80 G.	ir. Z. Ind. Co. (pr. 1. Juli 7)		
Wien pr. 150 f. Oesterl. W.	k. S. p. ST. 90% G.		Pfandbrief ders. zu 100 Jp. 5	do. 97% P.	Berlin-Hamburger .. .	5 do. 102% G.			
Wien pr. 150 f. Oesterl. W.	1. S. p. 3 M. 89% G.		Schildr. d. Manuf. Gewsh. 4% .. .	do. 97% P.	Berlin-Potsdam-Magdeb. .. .	5 do. —			
<b>Staatspapiere etc.</b> % Stet.-Kurs.									
Groß-Bismarck 1870 vollg. 5	Jan. Jul. 100% G.		Leipa. Hyp.-Bank-Scheine 4	Apr. Oct.	Br.-Schwein.-Freib. 1868 4% .. .	do. —			
v. 1870 v. 1000 u. 500 Jp. 3	Apr. Oct. 90 G.		do. do. 100% G.	do. 94% P.	Chemnitz-Komtauer .. .	5 do. 88% P.			
kleinere .. . 3	do. 90 G.		Pr.-Pöder. d. d. Gr.-B. 5	Jan. Jul. 106% G.	Chemnitz-Würzschützer .. .	5 do. —			
v. 1855 .. . v. 100 - 3	do. 80% P.		do. do. 106% G.	do. —	Cothaus-Grossenheimer .. .	5 do. 101% G.			
v. 1847 .. . v. 500 - 4	do. 97% b. u.		do. 106% G.	do. 94% P.	Leipziger Dresdner Part.-Obl. 3% .. .	Jun. Dec. 106 b.			
v. 1852-1868 v. 500 - 4	do. 97% b. u.		do. 106% G.	do. 94% P.	A. Deutsche Ord.-Anst. 11	1. Jan. 155 b. u. G.			
v. 1852-1868 v. 100 - 4	do. 96% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Anhalt-Dessauer Bank .. .	12% do. —			
v. 1859 .. . v. 100 - 4	do. 96% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Braunschweiger Bank .. .	8% do. —			
do. v. 50 u. 25 - 4	do. —		do. 106% G.	do. 94% P.	Bremser Bank .. .	7 do. —			
v. 1870 v. 100 u. 50 - 4	do. 96 P.		do. 106% G.	do. 94% P.	Chemnitzer Bankverein .. .	— do. —			
... .. . v. 500 - 5	do. 105% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Gob.-Goth. Cred.-Ges. .. .	10% do. —			
... .. . v. 100 - 5	do. 105% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Darmstädter Bank .. .	15 Jan. Jul. —			
A. d. L.-Z. Litt. A. 3% .. .	do. 85% P.		do. 106% G.	do. 94% P.	Deutsche Bank .. .	— 1. Jan. —			
do. Litt. B. 4% .. .	do. 95% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	D. Vereinsb. in Prif. u. M. — August	— do. —			
Act. d. shem. B.-Schl.			do. 106% G.	do. 94% P.	Gerner Bank .. .	12 Jan. Jul. 150% b. u. G.			
Kiesels.-G. & 100 - 4	do. 100% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	do. Handel.-u. Credit-Bank .. .	— 1. April 107 b. u. G.			
Alb.-B.-Pr. I.-III. Km. 4% .. .	III. A. 0.		do. 106% G.	do. 94% P.	Gothaer Bank .. .	8% 1. Jan. 123% b. u. G.			
K. S. Land-Jv. 1000 u. 500 Jp. 3% .. .	Jan. Jul. 100% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Hannoversche Bank .. .	— Jan. Jul. —			
rentenbr. kleinere .. . 3% .. .	do. 85% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Leipziger Bank .. .	8% 1. Mai 18 154% b. u. G.			
Landes-Cultur-Jv. I. 500 - 4	do. 94% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Leipziger Cassen-Verein .. .	7% 1. Jan. 117 P.			
Rentenscheine 18. II. 100 - 4	do. 94% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Lpa. Vbk. 5% Riss. 40% .. .	— 1. Dec. 107 b. u. G.			
Leipziger Stadt-Obligationen 3	do. 78% P.		do. 106% G.	do. 94% P.	Wachaler u. Deposik .. .	— 1. März 104 b. u. P.			
do. do. do. 4% .. .	do. 101% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Melninger Credit-Anstalt .. .	— Jan. Jul. —			
Chemnitzer Stadt-Anteile 5	do. 106% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Oberlausitzer Bank .. .	10% 16. Oct. 109 G.			
Dresden d. do. 5	do. 104% P.		do. 106% G.	do. 94% P.	Oesterl. do. 160 f. 8. W. 17% .. .	1. Jan. —			
Städt. Kred. Pfandbriefe:			do. 106% G.	do. 94% P.	Sachsen-Bank .. .	— do. —			
v. 500 Jp. 3% .. .	do. 78 G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Thüringische Bank .. .	9 Jan. Jul. —			
v. 100 u. 25 Jp. 3% .. .	do. 78 G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Weimarer Bank .. .	7 do. —			
v. 500 Jp. 3% .. .	do. —		do. 106% G.	do. 94% P.	Zwickauer Bank .. .	— 100% P.			
v. 100 u. 25 Jp. 3% .. .	do. —		do. 106% G.	do. 94% P.	<b>Sorten.</b>				
v. 500 Jp. 3% .. .	do. —		do. 106% G.	do. 94% P.	Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze & 1/4 Zollpfld. br. u. 1/4 Zollpfld. fein) pr. St.	—			
v. 100 u. 25 Jp. 3% .. .	do. —		do. 106% G.	do. 94% P.	K. S. Augustor & 5% auf 100 .. .	—			
v. 500 Jp. 3% .. .	do. —		do. 106% G.	do. 94% P.	Andere ausl. Ländler & 5% auf 100 .. .	—			
v. 100 u. 25 Jp. 3% .. .	do. —		do. 106% G.	do. 94% P.	K. Russ. 1/4 Imper. & 5 Ro. pr. St. .. .	—			
v. 500 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	20 Frankenstein .. .	5. 1. 1/4 G.			
v. 100 u. 25 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Holländische Dueter .. . 3% auf 100 .. .	—			
v. 500 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Kais. Böhmis. Nordbahn .. .	5. 1. 1/4 G.			
v. 100 u. 25 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Brünn-Bositzer .. .	5. 1. 1/4 G.			
v. 500 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Büscherbrader .. .	5. 1. 1/4 G.			
v. 100 u. 25 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Gold pr. Zollpfund fein .. .	—			
v. 500 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Zerschmittene Ducten pr. Zollpfld. brutto .. .	—			
v. 100 u. 25 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Silber pr. Zollpfund fein .. .	—			
v. 500 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Oesterl. Bank- u. Stadtmot. pr. 150 f. 90% .. .	90% .. .			
v. 100 u. 25 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Russische do. do. do. pr. 90 Ro. .. .	—			
v. 500 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	Div. ausl. Cassen-Anw. & 1 u. 5% p. 100 .. .	99% G.			
v. 100 u. 25 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 106% G.	do. 94% P.	do. do. 10% da. 99% G.	99% G.			
v. 500 Jp. 3% .. .	do. 93% G.		do. 1						

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir am 1. Mai d. J. unsere Geschäftstätigkeit beginnen werden. Dieselbe umfaßt

# den Betrieb von finanziellen, industriellen und Handelsgeschäften jeder Art,

insbesondere aber

## das Wechsler-, Bank-, Lombard- und Depositengeschäft.

Wir empfehlen hierin unsere Dienste bestens.

Leipzig, im April 1872.

### Leipziger Wechsler-Bank.

Katharinenstraße Nr. 7.

Von heute an werden an unserer Gasse die am 1. Mai a. e. fälligen Coupons der Prioritäts-Obligationen der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn,

I. Emission mit 4 Thlr. 14 Mgr. pro Stück.  
II. und III. Emission mit 5 Thlr. pro Stück.

sowie die Dividendenscheine No. XXIV der Thüringischen Eisenbahn-Actionen

mit 10 Thlr. 15 Mgr. pro Stück

zu den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr freienfrei ausbezahlt.

Leipzig, 25. April 1872.

### Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

## Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

gegründet im Jahre 1819.

**Garantiemittel:** Grundkapital . . . . . 1,000,000 Thaler.  
Capitalreserve . . . . . 527,258 "  
Prämienreserve . . . . . 730,581 "

**Brüderleihneinnahme 1870/71**

1,025,419

Die Anstalt empfiehlt sich zur Übernahme von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waren, Welschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Volligkeit denen anderer solider Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherer wie einer Nachzahlung aufgeht ist. Bei Vorauszahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt das 5. als Freijahr, bei sechsjähriger Vorauszahlung das 7. als Freijahr und 10% Rabatt.

Zur Erteilung jeder näheren Auskunft sind die Direction und deren unterzeichnete Agenten gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

### Directions-Bureau: Leipzig, Blücherplatz Nr. 2.

Agenten in Leipzig: A. Marquart, Thomastürcher Nr. 7.

Lorenz Hasenohr, Petersstraße Nr. 19.

R. Döderlein, Grimmaische Str. Nr. 23.

Ferdinand Richter, Frankfurter Str. Nr. 53.

Großwitz: Gemeindesort. J. W. Schellenberg.

Gohlis: Gemeindesort. Ferd. Auerbach.

Marktstadt: C. F. Clarenbach.

Naunhof: F. F. Herrfurth.

Gutriesch: Gemeindesort. Heinrich Schemmel.

Plaue: H. Rinneberg.

Mendau: F. A. Rath, Kurze Str. 1.

Nöthnitz: Wilh. Aug. Grätzner.

Taucha: C. R. Böhme.

Svenkenau: Aug. Ferd. Dennert.

## Für Haarleidende.

Unterzeichnet stellt das Aussfallen der Haare in 8—14 Tagen, besonders auf haarseltenen Stellen, dünnen Scheiteln oder fransigem Haare in schwärzlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Käthlein, selbst wenn man Jahre lang davon gelitten (natürlich müssen noch Haarwurzeln vorhanden sein), nach Behinden in 1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schuppen, die Unhäufigkeit und schmerzhafte Ziehen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhandgenommene Pilzaufschlag, das seltzige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenhümliches Verfahren durch rationelle Pflege der Kopfhaut gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.

Briefe unter möglichst genauer Angabe des Leidens, sowie unter Beifügung einiger kranke, ausgegangener Haare behufs deren mikroskopischer Untersuchung erbitte franco.

Zeugnisse der Herren: Dr. Medicinalrat Dr. Johannes Müller, Berlin; Dr. Hess, königl. preuß. Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheitsmittel aller Art; Dr. Theobald Werner, Director des chemischen Laboratoriums zu Breslau, sowie von hunderten Personen aller Stände, welche durch mein Verfahren das Haar wieder erlangten, liegen stets zur Ansicht bereit.

**Edmund Bühligen**, Leipzig, Brüderstraße 28 patente.

Auf Wunsch vieler meiner auswärtigen Patienten bin ich diese, sowie jede Menge, während der ersten 3 Wochen täglich von früh 10—4 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung für Herren und Damen zu sprechen.

Alte Spiegel, Bilderrahmen  
verkauft B. Stolze, Johannisgasse 13.

Staublesspülern u. Repar. wird gut u. billig  
ausgeführt. Räther d. Hrn. Kfm. Müller, Fürstenhaus.

Gründe werden geschnitten  
Poststraße Nr. 10, Hof patente.

Flechten und Hautausschläge  
der Art, veraltete Geschwüre, so wie Sommer-  
ausschläge und Leberfleide u. d. weiteren und ge-  
gen das vom Apotheker Blüher aus Pflanzen-  
zusammen bereitete

**Katharizon**,

wird in Originalstücken à 1 m² 5 M. nur  
durch mich zu haben ist in Leipzig in der  
Salomonis-Apotheke und bei Theodor  
Pfitzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

### Die Prager Handschuh-Fabrik von Joseph Fleischer.

Augustusplatz 23. Reihe, Gebude im Mittel-Durchgang nach dem Augusteum,  
öffnet alle Arten 1- und 2-füßige Glace's sowie die beliebten Patent mit einer Naht, die sich  
im Halten besonders auszeichnen, zu den billigsten Preisen.

### Gebr. Honore. Fabrik von geleimten ledernen Treib-Riemen.

Leipzig (Gothisches Bad b. d. Berliner Bahnhof).  
Bestellungen auf Riemen werden mit verhältnismäßig ganz kurzer Frist effecuit, Repara-  
turen sowohl hier wie in den Fabriken sofort unternommen, so wie wir auch andere in unser  
Bach einschlagende Artikel prompt und billig berechnet ausführen.

**Pomade Galopeau**  
in Glacon à 10 M.  
entfernt sicher und schmerzlos in  
wenigen Tagen Hühneraugen,  
Worcen auf die leichteste Weise.  
Ede mit Gebrauchsanweisung  
im allmägen Depot bei

**Theodor Pfitzmann**,

Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Tockayer Ausbruch-Essenz**,  
Alten, feinen Malaga,  
zur Stärkung für Kräfte und Rekonvales-  
cente, Garantie für Güte und Echtheit durch  
direkten Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen  
à 1 M., 1/2 Fl. à 15 M., Probeflaschen à 7 1/2 M.  
**die Engel-Apotheke**, Markt 12.

Die berühmtesten  
**Mastique-Garantie**,  
in verschiedenen Sorten zu 5,  
7 1/2, 10 u. 12 1/2 M. empfiehlt  
in echter Qualität.  
**H. Beckhaus**,  
Grimmaische Strasse Nr. 14

**Aecht schwedische Zündhölzer**  
ohne Phosphor, in Original-Ringen à 5000 Stück.  
empfiehlt C. & F. Reinhold, Bre-  
men, Agenten der Norwesping'sche Zündhölzer-  
Fabrik.

**Für den Garten**  
empfiehlt die Handelsrätheret zur Gr. Hün-  
enburg 52 großblumige engl. Sommer-  
Zuckröschen, weiß, rot, blau und gelb.  
**F. Langkops**.

**Für den Garten**  
empfiehlt meine seit Jahren bekannten stark ins  
Grütt fallenden großblumigen Sommer-  
Zuckröschen in den schönsten Gärten u. fröhlichen  
Pflanzen.  
**Friedr. Wolf**,  
Handelsräther in Trottendorf.

**Reitbrillen** von Gold,  
Silber und Stahl in guter  
Auswahl empfiehlt unter  
Garantie  
**O. H. Meder**, Optiker,  
Kaufhalle am Markt im Durchgang.



**Joh. Reichel, Leipzig**,

Petersstraße 42, 2. Etage.  
Fabrik von Bandagen gegen Gebrechen des  
menschlichen Körpers.

**Bruchbandagen, Suspensorien,  
Apparate und Bandagen**  
gegen Gebrechen des menschlichen Körpers fertige  
ich jedem Leiden entsprechend und empfehle  
solche dem Hilfesuchenden in reichster Auswahl  
zu den billigsten Preisen.

**Nähmaschinen**  
werden gut und billig repariert  
Brühl Nr. 3—4.  
**Carl Möbius**.

**Beinknöpfe**  
in Cartons offert  
**Norbert Rampf**, München.

**Augustusplatz 13. Reihe**.  
Große Auswahl Gipsfiguren, auch werden  
Reparaturen, Anstrich und Bronzeirung  
schnell und billig ausgeführt.

## Wichtig für Bücherfreunde!

### Ausverkaufs-Spottpreisen.

**Neuestes Conversations-Lexicon,** Allgem., Groß, vollständig in 32 Lieferungen, gr. Folioformat, in starken Octavbänden (jeder Band 650 Seiten), neuere Aufl., 2-3, 1869, nur 4 Thlr.! — **Goethe's Heinecke Fuchs,** Illustrirte Pracht-Ausgabe, mit 37 feinen Stahlstichen, elegant, nur 36 Sgr.! — **Illustrirte Geographie, neueste,** mit den vielen 100en Abbildungen von Städten, Gebäuden, Höhern u. c., größtes Format, nebst Atlas von 58 fein colorirten Karten, neuere Ausgabe, günstig Hoch-Golio, gebunden und elegant, nur 2 Thlr.! — **Geographische Charakterbilder, Illustrirte Länder- und Höhernkarte,** 3 Bände, mit 85 Abbildungen, nur 24 Sgr.! — **Shakespeare's sämmtliche Werke,** mit 300 Illustrationen, pompös gebunden, 2) **Schiller-Gallerie,** mit 20 Kupfertafeln, Ilyographien, in Mappe, zusammen nur 1½ Thlr.! — **Box (Videt)** beliebte Romane, best Illustrirte deutsche Pracht-Ausgabe, 25 Bände, eleg. Glass. Format, mit ca. 80 Kupfertafeln, 3 Thlr. 28 Sgr.! — **1) Populäre Astronomie,** 4 Bände, mit vielen Kupfertafeln, 2) **Populäre Mythologie,** Uranus mit den vielen Kupfern, groß Octav, geb., beide Werke zus. nur 45 Sgr.! — **Weber's Demokritos,** die ausgewählte Original-Ausgabe in 6 Bänden, eleg. Glass. Format nur 58 Sgr.! — **1) Schiller's sämmtliche Werke,** die Glass. - Ausgabe, mit Stahlstichen, in 6 reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) **Wieland-Gallerie,** mit 27 feinen Stahlstichen, 3) **Lessing's Werke,** eleg. gebunden, alle 3 Werke zusammen nur 3 Thlr.! — **Hädler, der Wunderbau des Weltalls,** 683 gr. Octavseiten stark, nebst Kupfer-Atlas in Quarto, nur 35 Sgr.! — **Düsseldorfer Künstler-Album,** berühmtes Pracht-Kupferwerk in Quarto, eleg. nur 2 Thlr.! — **1) Goethe's Werke,** sehr elegant gebunden, 2) **Dichter-Gallerie** mit 25 Stahlstichen, elegant gebunden, zusammen nur 2½ Thlr.! — **Alexander Dumas Romane,** deutsch, 120 Bändchen, 4 Thlr.! — **Tetzner, Geschichtliche Preussens** bis auf die neueste Zeit, 3 Bde., mit 22 Stahlstichen, nur 1 Thlr.! — **Thakaray's Romane,** 85 Bändchen, nur 2½ Thlr.! — **Lever's Romane,** 85 Bändchen, nur 2½ Thlr.! — **Ridderstadt's Romane,** 100 Bändchen, nur 3 Thlr.! — **Die Wiener Gemälde-Gallerien,** großes brillantes Pracht-Kupferwerk ersten Ranges, in groß Quarto, mit 45 Stahlstichen, Kunstdräger (Raphael, Rubens von Tyl u.), nebst Erklärungen, statt 16 Thlr. in pompösen Kaiser-Prachtband mit reicher Vergoldung gebunden, nur 5 Thlr.! — **Illustrirte Naturgeschichte aller Reiche,** 8 starke Octabände, mit ca. 1400 natürlichen Abbildungen, nur 2 Thlr.! — **Illustr. Physik und Chemie** für Kinder, 4 Octavbände, mit 583 Abbildungen nur 1 Thlr.! — **Illustrirte Gewerbelehre und Technologie,** saßlich dargestellt, 4 starke Bände, mit über 300 Abbildungen, nur 1 Thlr.! — **Carlén's und Bremer's** beliebte Romane, deutsche Pracht-Ausgabe, 20 Bände, Glass. Format, elegant, nur 3 Thlr. 28 Sgr.! — **Album für Kunst und Unterhaltung** (franz.), interessantes Kupferwerk, in groß Quarto, mit den schönsten Romanen, Novellen von Paul Helle, Moritz Hartmann u. c., mit über 100 Illustrationen, **Kunstblätter,** Stahlstiche und Farbenindrucke, eleg. Quarto, nur 35 Sgr.! — **Populäre Weltgeschichte** von Heger, größtes Octav, nur 25 Sgr.! — Leben und Sitten in Nord-Amerika, 3 Bde., mit 24 Bildern, 18 Sgr.! — Historische Charakterbilder, 3 Octabände mit über 50 Abbildungen, nur 24 Sgr.! — Geschichte des Kriege Preußens von 1740—1866, 20 Thlr. groß Octav mit 20 Stahlstichen, nur 35 Sgr.! — **Boccaccio's Decamerone** u., best deutsche Ausgabe in 4 Bänden, 25 Sgr.! — 1848 bis 1868, oder 20 Jahre Weltgeschichte, von Julius Mühlstädt, 2 starke Bände, statt 3½ Thlr. nur 35 Sgr.! — **Beatrice Cencel.** Die Gräuelthaten und Folter im 16. Jahrhundert, 2 starke Bände mit Bild, statt 3 Thlr. nur 35 Sgr.! — **Gratis** werden bei Aufträgen von 5 Thlr. an die bekannten Buchdrucker beigelegt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker etc.**

### J. D. Polack in Hamburg.

Geschäftsläden Bazar 6/8.  
Bücher und Musterläden sind überall gänzlich zoll- und steuerfrei.

### Als sehr preiswürdig

empfiehlt: Stecknadeln von den feinsten an 5 Reutels 3½, haarscharf 1 Pck 5 J., ½ Pf. 2½, Jähnig 1 Pck 1 Pck (144 Stück) 9 J., weiße Silberhaften (144 Stück) 2½, Röhrennadeln beste Sorte mit blauhürig 100 Stück sortirt 3 J., sowie Stopf-, Strick- und Stoffnadeln, goldhürig langhürig Röhrennadeln 25 Stück 1½, J., alle Sorten Hemdenknöpfe, edles weißes Band, Schürzenbänder, Stoffbänder, Prima-Hanfzwirn, Eisengarn, sowie noch viele Artikel zu äußerst billigem Preis. Stand: Mitterstraße, Bude vor Nr. 4, der Nicolaikirche schrägüber, an der Firma kenntlich.

F. J. Nell aus Werseburg.

### Das Meubles-Magazin

von H. Paul Böhr, Markt Nr. 2 neben Kochs Hof  
empfiehlt die größte Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaren in Musterzimmern und Magazin zu billigen Preisen unter Garantie.

## ! Heute Freitag Schlachtetag!

Dabei empf. frisch 8 Uhr Wellfleisch, Brat., Blut-, Peper- u. Zwiebelwurst, Schweine-, Fisch-, Böckfleisch, Wurst- u. Schweinesett. H. L. Oswald, Ritterstr. 20.

### Verkauf einer wirtlich prachtvollen Besitzung bei Dresden.

Ein im reizendsten, prachtvollsten Lage fast unmittelbar an Dresden gelegenes Gut mit 122 Sen. oder ca. 135 Morgen bestem Boden, großen massiven Gebäuden nebst sehr geräumigem, schönen Herrenhaus, woran ein schöner Park und Gärten, soll sofort für den bürgerlichen aber sehr hohen Preis von 42,000  $\text{M}\text{r}$  bei 15,000  $\text{M}\text{r}$  Anzahlung verkauft werden. Inventar, todts wie lebend, im besten Stande. Speciell ist mit Oeconomie. Inspr. Bruno Seifert in Dresden, Klingofse Str. 7.

### Billig zu verkaufen

ein großes Dampf-Caroussel, zur Zeit im Betrieb auf dem Rosplatz vis à vis dem Kurprinz. Dasselbe kostet zu 6000 Thlr. zu 5%.

### Billiger Ausverkauf!

Eine Partie gute Leinwand zu Oberhemden, Einfäße u. fertige Oberhemden werden aus meinem Weißwarengeschäft unter andern billig ausverkauft. Bude: Augustusplatz vis à vis der Paulinerkirche. Firma: A. Zschorsch.

### 300 Duhend 3- und 4lingige Taschen u. Federmeister

werden billig abgegeben. Für deren Güte wird garantiert. Schriftliche Eingaben von Rezipienten unter Chiffre W. H. 50. vermittelt Herr Wilh. Oepke in Leipzig, Roßstraße 1.

### Lager von schmiedeeisernen Trägern

von 125 bis 300 m/m Höhe, sowie von alten Eisenbahnachsen bei

### August Vogel in Leipzig.

### Gartenspritzen

(Hydronets)  
empfiehlt per Stück zu 4½ Thaler  
E. Otto Wilhelmy,  
Nicolaistraße Nr. 2.

### Königl. Sach.

### patentiertes Brahma-Vorlegeschloss

mit Doppelschlüssel, als diebstahlfest hinlänglich bewährt, für Speicher, Niederlagen und Magazine in jeder Hinsicht praktisch, empfiehlt A. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden.

### Hohlmaße

aus Buchenholz beschlagen und geschnitten zu tollen Preisen hält Lager Emil Schönerr in Marienberg im Erzgebirge in Sachsen

### Vorzügliche Duxer Saloon-Brauerei

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Zobenbacher Eisenbahn in Leipzig.

### Thüringer Schablonenschiefer,

Litt. D. und E. u. f. w. verkauft in Löwitz zu 100 Centner, auch einzelnen Schieferbruchstücke Kunstmann, Lützowstraße Nr. 3b.

### Kaffee, gebrannt:

braun Java	à 6 16
Perl	• • 16 •
Menado	• • 15 •
Java	• • 14 •
Neilgherry	• • 14 •
Tellicherry	• • 13 •
1. Raffinad	à 6 16
	in Broden 56

### Kaffeehandlung von Paul Schubert,

Leipzig, Nachmarkt.

### Uralten Nordhäuser

seit Jahren als vorzügl. ausserord. à 6 16, empfiehlt Gustav Günther,  
Burgtstraße, Universitätsstraße u. Bayer. Straße. NB Auch Eimer u. Dröhne z. billigstem Tagesspreis.

### Waldmeister,

sowie die ersten reifen Kirschen, Eisfutter, Brunnenkreise, sehr schöner Stangenpflanz, ausgezeichnete Blumenohr u. noch sehr frische Ital. Löffel sind wieder f. sich angekommen bei G. Nolle, Stand: Fleischerplatz, Edelstein.

### Spargel

täglich frisch  
Trinkhalle  
Hainstraße 28.  
Außl. Schinken, Fett, Sp. & Co. Reule, bei 10 Pf. à 6 7½, 7½, 8, 8½, 9, 9½, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585,

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag den 26. April.

1872.

Nº 117.

## Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 27. März 1872.

(Stand des Protocols bearbeitet u. veröffentlicht.)

(Schluß)

Der Rath fordert nochmals für die im diesjährigen Budget eingestellten Schleusenbauten in der Ulrichsgasse sc. sowie auch für den Schleusenbau in der Eutritzscher und Elsterstraße, für welche der Bauaufwand mit 14½ Thlr. pro Meter ausgeworfen worden war, unter Hinweis auf die Steigerung der Materialpreise und Scheitkühne 1½ Thlr. pro Meter.

Der Bauausschuss empfiehlt, da allerdings eine Preisseigerung eingetreten und noch ferner in Aussicht steht, die Genehmigung unter der Voraussetzung, daß Subvention ausgeschrieben werde, abzuschließen.

Die Versammlung tritt ohne Debatte dem Bauausschussgutachten einstellig bei.

Zu Herstellung der Blechschleuse, die bestimmt ohne Genehmigung des Collegiums und nur in Folge der vom Rath angeregten Entscheidung der königl. Kreisdirektion unternommen wurde, richten nach einer weiteren Rathsvorlage die veranschlagten Kosten von 23.000 Thlr. wegen Steigerung der Baumaterialienpreise und Arbeitskosten nicht aus und werden noch 5750 Thlr. vom Rath zu diesem Bau gefordert.

Das Gutachten des Bauausschusses schlägt vor, den füller in der Sache eingenommenen Standpunkt entsprechend, diese Forderung nicht zu vermissen.

Herr Vorsteher Dr. Georgi kann diesen Vortrag, unter Hinweis auf die in der Angelegenheit ergangene Kreisdirektionsverordnung nicht billigen. Durch diese, sowie durch die bestätigende Forderung des Ministeriums steht fest, daß die Schleuse gebaut werden müsse. Eine Ablehnung werde nur das Collegium der Eventualität auslegen, daß die Kreisdirektion wieder im Siane des Rathes entsehe. Ein unzulässiges Hervorziehen der Regierung in die Verwaltungsgangelegenheiten der Stadt sollte vermieden werden.

Herr Referent entgegnet, auch der Ausschuss bedauert, daß die Kreisdirektionsentscheidung in der Angelegenheit früher schon angenommen worden sei. Jetzt müsse man analog dem früheren Standpunkt einen Entschluß fassen und möge man daher den Ausschusshandlung zustimmen. Es sei recht gut, wenn die Kreisdirektion erfahre, welche Last der Stadtgemeinde aufgeürdet worden sei für eine Sothe, direkt Zuwendung sehr zweifelhaft wäre.

Der Ausschusshandlung wird gegen 6 Stimmen angenommen.

Der am 1. Septbr. läuft. Jahres ablaufende, mit Herrn Behrens abgeschlossene Jagdpachtvertrag über das Gohliser Jagdrevier, in welches die Stadt gehörigen jenseits der Pleiße gelegenen Grünfläche der Gohliser Mühle und einige Hössendorfer Felder mit einverlebt sind, soll nach Abschluß der Jagdpachtzeit dem Rath begetreten, auf weitere sechs Jahre, mithin bis 31. August 1879 ohne alle Neuerung prolongiert werden.

Wie der Oekonomieausschuss empfohlen, erhält das Collegium Genehmigung hierzu und zwar einstimmig.

Über so schlägt sich das Collegium einstellig dem weiter vorgetragenen Ausschussgutachten an, Zustimmung dazu zu ertheilen, daß der Bauführer dem Nicolaikulmbau noch ein Vierteljahr beibehalten und ihm hierfür 150 Thlr. gewährt werden.

Weiter referiert Herr Sanddirektor Räder Name des Bauausschusses und des Finanzausschusses über die Rathsvorlage wegen Ergänzung des Wasserzinsabtritts. Die diesjährige Ausschusshandlung des Rathes lautet:

"Seit einiger Zeit ist mehrfach wahrgenommen worden, daß das Wasser aus der Stadtwasserleitung auch zu anderen als den im Tarif vorgesehenen und demgemäß declarirten Zwecken, namentlich als bewegende Kraft zum Gewerbebetrieb verwendet wird. Diese Wahrnehmung würde darauf hinweisen, die Bestimmungen des Tarifs zu ergänzen, wenn nicht diese Art des Wasserbedarfs die allgemeine Wasserversorgung unserer Stadt gefährdet. Diese Gefahr ist aber so lange, als der Erweiterungsbau der Wasserleitung noch nicht im vollen Betriebe ist, um so bedrohlicher und wir dürfen daher nicht sorgen, derselben vorzubeugen. Denn kann man annehmen, daß bei einer mittleren Wasserdrücke von 70 Fuß, um den Effect von nur einer Pferdekraft hervorzubringen, ungefähr 1000 Kubikfuß Wasser in einer Stunde erforderlich sind, so läßt sich leicht übersehen, daß, wenn diese Motoren auch nur die Zahl fünfzig erreicht haben würden, die Wasserförderung der Häuser sehr wesentlich beeinträchtigt werden müßte, so daß in den Stunden des stärksten Verbrauchs in den oberen Etagen hochgelegener Häuser der Wasserzufluss ganz aufhören würde."

Ein Beispiel, wie ganz außerordentlich der Wasserbedarf steigen kann, wenn das Wasser der öffentlichen Wasserleitung als bewegende Kraft benutzt wird, liefert New-York, wo in Folge dieser Verwendung täglich 24, Kubikfuß Wasser für den

Kopf der Einwohnerzahl verbraucht werden. Und wenn früher die Quellen, aus welchen New-York versorgt wird, auch für den größten Bedarf als ausreichend, ja als unerlässlich angesehen wurden, so erklärt doch jetzt eine Bekanntmachung der vorigen Verwaltung, daß sie an der Grenze ihrer Erreichbarkeit angelangt seien.

Wenn nun aber die Hauptaufgabe unserer Wasserleitung die Versorgung der Einwohner unserer Stadt mit Wasser zum Haushaltswasser, so wie die Versorgung der gesundheitspolizeilichen Zwecke ist und bleibt, so wird Vorstehendes gelingen, um es zu rechtfertigen, wenn wir folgende regulativmäßige Bestimmungen zu erlassen beschlossen haben:

- a) die Benutzung von Wasser zu gewerblichen Zwecken erfolgt gegen einen jedem zu vereinbarten Tarif. Deren Gestaltung ist aber von der Vorlesung abhängig, daß nach dem Ermeessen des Rathes die Wasserbenutzung für den gewöhnlichen Haushaltbedarf dadurch nicht beeinträchtigt wird;
- b) als bewegende Kraft darf das Wasser aus der Stadtwasserleitung bei Geldstrafe bis zu 50 Thlr. oder entsprechender Haft überhaupt nicht verwendet werden;
- c) die Bestimmung in §. 10 des Regulativen für Benutzung der Stadtwasserleitung vom 30. November 1871, wonach wiederholte Zuwendungs-handlungen die Schließung der Anlage nach sich zieht, findet auch für vorstehende Anordnungen Anwendung" sc. sc.

Die Ausschusshandlung empfiehlt die Rathsvorlage zur Genehmigung.

Herr Fleischhauer erklärt, er habe im Ausschusshandlung dogmatisch gestimmt und neuerdings noch Erklärungen eingezogen, nach deren Resultat eine solche Maßregel, wie sie getroffen werden sollte, nicht richtig sei. Der Preis des Wassers werde, wenn man dasselbe als bewegende Kraft benutzen wolle, sehr teuer werden, und deshalb sei eine Verwendung des Wassers in dieser Richtung nicht zu befürchten. Er kenne nur einen Fall, daß das Wasserleitungswasser zum Maschinenbetrieb benutzt werde; dies geschiehe von Herrn Prof. Germat zum Betrieb einer Turbine in seinem Laboratorium. Dieser habe eben die Einrichtung mit großen Kosten geschaffen, und die Gemeinde werde ihm gewiß nicht die Möglichkeit der nur für kurze Zeiten erfolgenden Benutzung entziehen wollen. Noch ein anderer Fall sei ihm bekannt, wo früher eine Benutzung des Wassers als Motor stattgefunden habe, in einer Steinbruderei, aber hier habe man von selbst davon Abstand genommen, weil es zu teuer gewesen.

Herr Vizevorsteher Göß hält eine derartige befristende Bestimmung für unbedenklich. Die Kosten für den Wasserbedarf zum Maschinenbetrieb seien so er orn., daß Jedermann gern davon absiehen werde, das Wasser zu gedachtem Zwecke zu brauchen. Der erste Punkt der Vorlage sei ihm aber bedenklich; man solle den Wasserbedarf für gewerbliche Zwecke nicht beschränken und namentlich nicht in das Ermeessen des Rathes stellen; dies sei gefährlich, da viele Gewerbetreibende das Wasser unbedingt zum Geschäftsbetrieb haben müßten. Er frage den Herrn Referenten, in wie weit durch die neue Bestimmung unter a) der zeitliche Tarif gekündigt werde.

Herr Referent erklärt, daß auch der Ausschusshandlung bestimmt und neuerdings noch Erklärungen eingezogen, nach deren Resultat eine solche Maßregel nicht bestimmt und namentlich nicht in das Ermeessen des Rathes stellen; dies sei gefährlich, da viele Gewerbetreibende das Wasser unbedingt zum Geschäftsbetrieb haben müßten. Er frage den Herrn Referenten, in wie weit durch die neue Bestimmung unter a) der zeitliche Tarif gekündigt werde.

Herr Referent erklärt, daß auch der Ausschusshandlung bestimmt und neuerdings noch Erklärungen eingezogen, nach denen die Annahme desselben jedenfalls den Protest Dessen, der bereits das Wasser zum Maschinenbetrieb als Motor braucht, zur Folge haben würde.

Herr Vizevorsteher Göß kann die Bedenken des Herrn Fleischhauer nicht teilen, jedoch wünsche er eine nodiziale Erwähnung der Angelegenheit durch die betreffenden Ausschüsse und beantrage er deshalb nochmalige Verweisung der Vorlage an dieselben.

Herr Referent erklärt sich damit einverstanden.

Herr Nagel schlägt sich den Ausführungen des Herrn Fleischhauer an. Es werde das Wasser noch mehrfach zu gewerblichen Zwecken, so auch von der Thüringer Eisenbahn zur Speisung der Maschinen verwendet, und schlägt er deshalb vor, dem Beschuß unter b) nicht zuzustimmen.

Herr Director Kummer hält für wünschenswert, daß in einzelnen Fällen der Rath die Befreiung habe, besondere Genehmigung zum Wasserbedarf zu gewerblichen Zwecken zu erteilen. Er beantragt daher, dem Rathsvorlage sub b) den Zusatz zuzufügen: „insofern dazu nicht eine besondere Genehmigung Seiten des Rathes ertheilt werden.“

Dieser Antrag wird nicht hinreichend unterstützt.

Herr Fleischhauer verwendet sich für Zurückweisung an die Ausschüsse zur nochmaligen Revision.

Der diesjährige Antrag des Herrn Vizevorsteher Göß wird vom Collegium hierauf einstimmig angenommen.

Der Rath verlangt zu Anschaffung eines physikalischen Apparats für die Nicolaishule, die in einem überreichten Kostenanschlag hierfür berechnete Summe von 134 Thlr. 28 Rgr. 1 Pf.

über diese Vorlage referiert für den Schulausschusshandlung dessen Vorsteher, Herr Advocate Dr. Erdmann.

Der Ausschusshandlung fand es auffallend, daß im Kostenanschlag eine Post von 4 Thlr. 25 Rgr. für Veränderung der Gasleitung im Laboratorium mit ausgeworfen ist, da das Gebäude erst ganz neu erbaut worden und es Sache der Bauaufsicht zu gewesen wäre, bei der Anlage der Rohrleitung auf deren Verwendung für den physikalischen Apparat Rücksicht zu nehmen. Das Gutachten verwendet sich im Übrigen für die Vorlage und wird beantragt,

dieselbe zu genehmigen, jedoch dem Rath hierbei zu erklären, daß man es bestreitlich findet, daß jetzt schon Änderungen im neuen Gebäude nötig seien.

Das Collegium tritt diesem Antrag allenfalls ohne Debatte einstellig bei.

Weiter fordert der Rath 1175 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf. zur Mobilisierung für die dritte Bezirksschule, eine Summe, die sich aus den einzelnen Anträgen der überreichten Kostenanschläge ergibt.

Der Schulausschusshandlung erklärt sich außer Stande, die Angemessenheit der einzelnen Postulate zu beurtheilen, weil eine nähere Beschreibung der veranschlagten Gegenstände mangelt, namentlich nicht zu erkennen sei, wie groß und aus welchem Material dieses hergestellt werden sollen. Es wird deshalb beantragt,

den Rath zunächst zu ersuchen, eine nähere Veranerkundung der einzelnen Gegenstände durch Wort oder Bild zu geben.

Herr Vizevorsteher Göß erklärt sich damit einverstanden, eine nähere Bezeichnung der anzuschaffenden Gegenstände zu verlangen, doch wünsche er im vorgelegten Antrag die Worte „oder Bild“ wegzulassen, da man nicht einführen sollte, daß bei allen derartigen Vorlagen der Rath bestreitbare Rechnungen, die sehr teuer werden würden, beizufügen habe.

Es wird nunmehr zur Abstimmung verschritten und der Ausschusshandlung in der Hoffnung:

den Rath zunächst zu ersuchen, eine nähere Veranerkundung der einzelnen Gegenstände durch Wort zu geben,

gegen drei Stimmen angenommen, während bei der weiteren Abstimmung über Einschaltung der Worte „oder Bild“ in den Antrag diese mit großer Majorität abgelehnt wird.

Endlich liegen noch folgende Rathsvorlagen vor:

- 1) von Osterm an zwei neue provisorische Lehrstellen an der Realstufe mit je 500 Pf. Gehalt und der Verpflichtung auf 22 Stunden zu begründen,
- 2) die Budgetsumme für Hörsunterricht um 350 Pf. zu erhöhen,
- 3) die einer der vorhandenen provisorischen Lehrstellen in eine feste Stelle mit 700 Pf. Gehalt zu verwandeln.

Der Schulausschusshandlung schlägt zu 1) und 3) Genehmigung vor, empfiehlt aber bezüglich des Beschlusses unter 2) zunächst die im Schreiben vom 18. d. M. verlangte nähere Auskunft über die bereits im Budget für gedachte Zweck eingestellte Summe von 1500 Pf. abzuwarten.

Die Versammlung tritt den sämmtlichen Ausschusshandlungen ohne Weiteres einstimmig bei.

Sitzung vom 5. April 1872.

Die Sitzung wird durch Herrn Vorsteher Dr. Georgi eröffnet und geleitet.

Aus der Registrengasse gelangt eine Befehlschrift des Rathes wegen Einschaltung einer gemeinschaftlichen Deputation zu Begutachtung der Frage über Aufstellung des Schulgebäudes zum Vortrag und erklärt sich die Veranerkundung mit dem Vortrag des Herrn Vorsteher, die Ernennung der Deputation dem Schulausschusshandlung zu überlassen, einverstanden.

Weiter wird die Mittellistung des Rathes über Anstellung der provisorischen Lehrer, Herren Dr. Hörl, Engert, Richter, Liegle, Eisele, Bormann, Band und Bohrmann als fälschige Lehrer vorgestellt, und will man sich in nächster nächstfolgender Sitzung über Ausübung des zu gehenden Widerspruchsberechts schlüssig machen.

Die von Herrn Prof. Dr. Wunderlich überreichte Broschüre, „Mittelstellungen über die gegenwärtige Podenepidemie in Leipzig“, wird vertheilt und sodann ein Dankesbrief des Herrn Director Dr. Friedländer wegen einer ihm gemachten Gratulation durch Vorlesen bekannt gegeben. Hieran folgt sich die Vorstellung der Rathsmittelstellung über die am 15. April stattfindende Einweihung der neuen Nicolaishule.

Herr Krause befürtigt die von Herrn Director Räder gemachten Angaben und bemerkt, daß auch die beiden deputirten Stadträthe von der Sache Kenntnis erhalten hätten und geeignete Maßregeln zu ergreifen beabsichtigten. Er müsse hier gleichzeitig noch auf eine Ungehörigkeit aufmerksam machen, die er selbst mit eigenen Augen wahrgenommen hat, Gelegenheit gehabt habe. Bei dem Verwiegen der Zahlen in der Gesamtliste unterlassen man es die Pferde von dem Wagen abzuheben, wodurch die Genauigkeit des Wagens jedenfalls beeinträchtigt werde. Er hofft, daß auch diese Ungehörigkeit beseitigt werde.

Die Ausschusshandlungen gelangen sodann zur Abstimmung und werden einstellig angenommen.

zu vollenden, aber die Parkanlagen einschließlich nur auf Graupläne zu befristen.

Herr Director Räder meint, daß, wenn auch bald eine Veränderung der anstehenden Parkanlagen vorgenommen werde, doch der Antrag nicht von finanzieller Bedeutung sei, da durch die Annahme desselben ein nennenswerther Vortheil nicht zu erwarten wäre, denn die hauptsächlichste Arbeit, die Erdausbauung, sei bereits vollendet. Er werde deshalb gegen den Antrag stimmen.

Herr Fleischhauer verspricht sich auch keinen Vortheil von Annahme dieses Antrags, weil die Parkanlagen nicht weniger kostspielig seien und die einmal angelegten Bäume und Sträucher gepflanzt werden müßten. Er schlägt vor, den Antrag dahin zu modifizieren, den Rath zu ersuchen, bei den Parkanlagen auf die in Aussicht stehenden vorigen Veränderungen hinreichend Rücksicht zu nehmen.

Herr Bär erklärt sich damit einverstanden und wird der Antrag in der veränderten Fassung einstimmig zum Beschuß erhoben.

Nachdem das Collegium die vom Rath beauftragte Veränderung der städtischen Wasserleitung zur Speisung der Dampfmaschine in der Gasanstalt nicht genehmigt, vielmehr beantragt hatte, zu bereitgestellt einen neuen Brunnen auf dem Areal herzustellen, fordert der Rath in einer dem entsprechenden Vorlage zum Bau die Summe von 2772 Thlr. 15 Rgr.

Das heute hierüber vorgetragene Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt (Referent Herr Vizevorsteher Göß) bezeichnet die einzelnen Anträge des Kostenanschlags fast durchgängig als zu hoch, hält auch, da der neue Brunnen in so bedeutsamen Dimensionen projectiert ist, daß er voraussichtlich alles nötige Wasser zu liefern im Stande sein wird, die beabsichtigte Verbindung derselben mit dem bereits vorhandenen alten kleinen Brunnen unweit der Waage durch eine Rohrleitung für selbstflossig und spricht sich namentlich der Kostenersparnis halber gegen lehrt. Es wird be-antragt:

die Vorlage, mit Ausschluß der Rohrleitung von dem alten nach den neuen Brunnen zu genehmigen, die Kosten aber nur mit 1900 Thlr., die durch Darlehen beschafft werden sollen, zu verzögern.

Einstimmig findet dieser Antrag Annahme.

Weiter referiert Herr Vizevorsteher Göß Namen des Gasausschusses über die Rückführung des Rathes auf das diesjährige Schreiben zum Budget der Gasanstalt.

Der Rath beharrt u. a. bei dem vom Collegium beantragten Postulat von 500 Thlr. für Umlandung der alten Eisenbahn-Paterne und Rodelaber und führt an, daß noch 181 Stück Paterne dieser Umlandung benötigt werden.

Vom Ausschusshandlung wird empfohlen, nummer die geforderten 500 Thlr. zu verzögern und gegen den Rath die Erwartung auszusprechen, daß er an denjenigen Orten, wo in späterer Zeit eine Umlandung der Straße zu erwarten ist, die Abänderung der Paterne unterlässe.

Herr Fleischhauer ersucht den Rath nochmals um Genehmigung der für Anzünd- und Reinigungsrequisiten budgetierten 450 Thlr., die vom Collegium auf dem im Vorjahr ausgeworfenen gewesenen Betrag von 200 Thlr. herabgelegt worden waren, und weist zu Rekonsolidierung dieses Ansages auf die Ergebnisse der Rechnung vom Jahre 1870 hin, wonach 449 Thlr. 16 Rgr. zu gebrauchtem Zwecke auszugeben gewesen wären. Mit der fortwährend rasch zunehmenden Flammenzahl wachse selbstverständlich der Aufwand dieses Ansages.

Das Ausschusshandlung betont, daß das Resultat der Rechnung im Jahre 1870 bei Ausschaltung des fraglichen Postens nicht maßgebend sein könne, weil in jenem Jahre häufig Illuminationen stattgefunden hätten, wodurch sich die in der Regel befindenden Ausgaben wesentlich erhöhen. Es wird vorgeschlagen, nummer die 450 Thlr. für Reinigungsrequisiten zu verzögern.

Herr Director Räder hält für nötig eine Mittellistung zu machen, die zwar mit dem vorliegenden Gegenstande nicht zusammenhängt, aber für den Gasausschusshandlung nicht ohne Wichtigkeit sein dürfte. Ein Teil der letzten in der Gasanstalt vorgenommenen Aktion von altem Eisen beschaffter habe erzählt, daß bei derselben auf eine Quantität altes Eisen, angeblich 16 Centner enthalten, ein so hohes Gebot gethan worden sei, daß es allgemeines Aufsehen erregt habe. Es gebe nun das Gerücht, jener Haufen Eisen wiege nicht 16 Centner, sondern 30 bis 40 Centner und lasse sich nun daraus das hohe Gebot erklären. Wie dies zusammenhänge, wisse er nicht, wollte aber hiermit den Gasausschusshandlung veranlassen, die Sache näher zu erörtern.

Herr Krause befürtigt die



derzeitige Controle der mit Gassengeschäften betrauten Geschäfte hat.

Nach einer Befragung durch den Herrn Referenten, und nachdem der Herr Vorsteher den Sachen ausgesprochen, die Vorlage möglichst glatt zu erledigen, da durch die angefügte Bedingung es Sache vielleicht wieder verzögert werde, der Unternehmer aber eine Unterstellung ganz nothwendig gebraucht, übrigens auch mit dem Antrag so nicht erreicht werde, so lange nicht die entsprechende Stelle, aus welcher der betreffende Beamte genommen werden soll, in Begfall gebracht sei, empfiehlt Herr Director Kummer einen Antrag nochmals und fügt dem hinzug, daß er im Allgemeinen nicht dafür sei, für jede einzelne Gasse einen besonderen Kontrolleur zu ernennen, man solle die Controle aller Gassen einem Beamen übertragen.

Nach dem Schlusswort des Herrn Referenten steht der Auschusseintrag gegen 5 Stimmen angenommen, wodurch der Antrag des Herrn Director Kummer fällt.

Der Rath hat dem Gesuch des Herrn Zimmermeister Gustav Berlin hier entsprechend beschlossen, an dieser Stelle an der Frankfurter, Dusiusstraße und Gustav-Adolf-Straße gelegene Baupläne im Sommer aufzugeben.

Reitere Häuser, an denen sich wenigstens 25% des Kaufpreises verdienen lassen, sind einziger Verkaufshalter bei 1000—5000 M. Anzahlung sehr billig zu verkaufen.

Adressen unter E. II. 30 in der Expedition d. Bl.

## Drogisten

Die bis 2000 M. disponibel haben, kann ein Haus in höchst vortheilhafter Lage und unter sehr günstigen Bedingungen veräußert — nachgewiesen werden. Adressen unter E. II. 30 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Guter Kauf!

Ein gut gebautes freundliches Haus mit Restauration in innerer Stadt, beste Lage, geringe, in Familienvortheile halber für den hohen Preis von 25.000 Thlr. sofort zu verkaufen. Besitzanten erhaben Räberes auf Abgabe von Adressen unter „Z. O. Z. II. 25.“ durch die Expedition dieses Blattes.

## Capital - Anlage.

Ein in südl. Vorstadt gelegenes Hausrundstück, welches sich mit 2% verzinst, ist sofort zu verkaufen. Adr. mit der Umschrift „Mai 1872“ sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus mit großem Hof, Garten und hoher Bäckerei, in sehr frequenter Lage, ist billig bei 1000—2000 M. Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter E. II. 30 bietet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In Plagwitz ist ein Haus zu verkaufen, gute Lage, Preis 6500 M. — Für Selbstläufer Bäckerei poste restaurante Lindenau ges. Z. 8.

Ein eleg. Haus mit Garten Zepter Vorst. ist sofort bei 8—10.000 M. Anzahlung zu verkaufen. Besitzer wollen ihre Adressen gefäll. unter A. am Hause Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, gelangen lassen.

Ein neu gebautes Haus mit Garten und 200 M. Einbringen jährlich, 10 Minuten von Leipzig entfernt, Omnibusstation, ist für den hohen Preis von 3500 M. zu verkaufen.

Selbstläufer werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Z. 409, in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Haus - Verkauf.

Ein gut gebautes schönes Eckhaus, Nähe des neu gebauten Staatsbahnhofes, wird verkauft.

Adressen unter „Eckhaus“ werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Hausrundstück in Lindenau mit Hofstatt, Stallung und Garten, Lage besonders für Fleischer passend, ist für 4500 M. bei 2000 M. Anzahlung zu verkaufen. Räberes durch Sander, Burgstraße 19, II.

Eingut rentirendes Hausrundstück, schönste Lage der inneren östl. Vorstadt, ist für 2000 M. bei 6000—8000 Anzahlung zu verkaufen. Selbstläufer wollen weiße Adressen unter B. 8. II. 5 in Announces-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39 ges. niedergelegen.

Eine der bedeutenderen, im besten Range befindliche, seit 40 Jahren bestehende Schriftgießerei Norddeutschlands

soll, da sich der Besitzer derselben vom Geschäft trennen will, unter den günstigsten Bedingungen verkauft werden. Der Verkäufer hält sich zur Zeit der Messe in Leipzig auf, und wollen Interessenten befußt mündlicher Besprechung ihre Adressen unter M. 3000. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

## Gasthof - Verkauf.

Ein gut rennender Gasthof mit großem Tanzsaal, überdauerter Regelbahn und sonstigen Nebengebäuden, woran sich auch ein geräumiger Garten befindet, soll in Folge eingetretener Todesfalls mit vollständig noch neuem Inventar baldmöglichst verkauft werden. — Gefällige Offerten vieler Selbstläufer nimmt unter V. E. 964. die Announces-Expedition von Haasestein & Vogler in Leipzig zur Weiterbeförderung entgegen.

Eine mittlere Restauration ist sofort zu verkaufen d. Herrn Engelmann, Al. Windmühlenstraße Nr. 15, II.

Gesamtflächengehalte von 11,369 Quadratellen um den Preis von 3 Thlr. pr. Quadrat-Ell. zu verkaufen.

Dieser Verkauf wird vom Bauausschuß (Referent Herr Director Röser) zum Beirat empfohlen.

Herr Perly, als Mitglied des Collegiums anwesend, erklärt, daß der Abstimmung zu enthalten, wovon die Versammlung den Rathauschluss einstimmig genehmigt.

Weiter referiert der Bauausschuß über die vom Rathaus beschlossene Parzellierung des Kreis zwischen der Pfaffendorfer, Göhliser, Taurischer und Barthstraße, sowie über den Verkauf einer 10,000 bis 11,000 Quadrat-Ellen großen Fläche an der Pfaffendorfer Straße um den Preis von 3 Thlr. 20 Mgr. pro Qu. Elle an den biegsamen Hausbesitzer Herrn Heint. Wilh. Schulze bezüglich Errichtung eines großartigen Etablissements mit Wintergarten.

Den nach dem vorgelegten Parzellierungsspane dort projectierten freien Platz hält der Ausschuss für überflüssig, weil momentlich durch die nahegelegenen breiten Straßen und das in nächster Nähe befindliche Rosenthal den Gesundheitsrück-

sichten schon in reichem Maße Rechnung getragen werde.

Der Kaufverkauf an Herrn Schulze wird vom Ausschuss befürwortet, nur würde ein anderer als der vom Rathaus in Rücksicht genommene Platz zu wählen sein, weil dieser, wenn der freie Platz und die projectirten von diesem nach der Pfaffendorfer Straße führende Straßen in Wegfall kommen, sich zu dem beabsichtigten Zweck nicht mehr eignen würde. Das Etablissement werde einen besseren Platz an der Ecke der Pfaffendorfer und Göhliser Straße oder unten an der Ecke der Pfaffendorfer und der neu anzulegenden, mit der Barthstraße parallel laufenden Straße erhalten.

Der Ausschuss schlägt vor:

- 1) den freien Platz nicht zu genehmigen und beim Rathaus zu beantragen, die Fläche A, B, C, D, E des Planes zum Verkauf zu bringen,
- 2) im Liebigen den Bebauungsplan vorbehaltlich der Rectifizierung der Längenstraße (Fortsetzung der neuen Straße) und Feststellung der Breite des Göhliser Weges zu genehmigen,
- 3) dem Rathaus vorzulegen, Herrn Schulze das Kreis zu dem beabsichtigten Zweck an der Spize F—G oder an der Spize D um den gebotenen Kaufpreis zu überlassen.

Die sämtlichen Anträge werden einstimmig

angenommen und erhält die Versammlung noch ausdrücklich einhellige Genehmigung zu dem Verkauf einer 10,000 bis 11,000 Quadrat-Ellen großen Fläche in dritter Gegend an Herrn H. W. Schulze um den Preis von 3 Thlr. 20 Mgr. pro Qu. Elle.

Eine Vorlage des Rathaus über Mobilierbeschaffung für die dritte Bezirksschule mit einem Aufwand von 1175 Thlr. 22 Mgr. 5 Pf. konnte der Dringlichkeit halber nicht erst vom gesammten Schulausschuß begutachtet werden, weshalb der Herr Vorsteher die Sache Herrn Simon als Mitglied des Schulausschusses zur Berichterstattung überwiesen hatte.

Herr Simon trägt sein Referat hierüber vor, die Bemerkung vorausgeschickt, daß er die Prüfung der Kostenanschläge gemeinschaftlich mit Herrn Gerold vorgenommen habe. Er schlägt bei verschiedenen einzelnen Positionen Kürzungen der aufgeworfenen Herstellungskosten vor, wodurch sich eine Abminderung der Gesamtkosten um 3 Thlr. 25 Mgr. ergibt.

Das Collegium erklärt sich einstimmig damit einverstanden und verwilligt somit statt der geforderten 1175 Thlr. 22 Mgr. 5 Pf. nur 1141 Thlr. 27 Mgr. 5 Pf.

Zu verkaufen ist ein gangbar. Destillations- und Productengeschäft in einem an Leipzig grenzenden Dorfe. Zur Uebernahme sind ca. 300 M. erforderlich. Adressen unter C. B. No. 10 bittet man bei Herrn Dr. Dahne, Königspatz, abzugeben.

Verhältnisse halber ein floßtes Productengeschäft sofort billig zu verkaufen. Adressen unter E. II. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein kleineres Fabrikgeschäft

in Dresden (courante Artikel) mit guter Kundenschaft und besten Verkaufszahlen ist an einen zahlungsfähigen Mann zu verkaufen. Jährlicher Reinetrichter nachweislich 1000 M. Zur Uebernahme sind ca. 2000 M. erforderlich. Uebergabe kann sofort erfolgen. Fachkenntniß nicht notwendig. Schöne Wohnung mit Arbeitslokal wird mit übergeben, da Besitzer Besitzer des Grundstücks.

Adressen franco unter Chiffre A. W. 19. will man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen ist ein gangbar. Destillations- und Productengeschäft in einem an Leipzig grenzenden Dorfe. Zur Uebernahme sind ca. 300 M. erforderlich. Adressen unter C. B. No. 10 bittet man bei Herrn Dr. Dahne, Königspatz, abzugeben.

Zu verkaufen ist ein langer 2thüriger lackierter Küchenschrank und Schüsselkasten. breit Eldoradostraße Nr. 36, 3 Treppen.

Eine Lustypumpe mit Kugelventilen und Schwungrad, zu einem Bierdruckapparat passend, ist Gr. Fleischergasse 7, I. zu verkaufen.

Eine Lustypumpe mit Kugelventilen und Schwungrad, zu einem Bierdruckapparat passend, ist Gr. Fleischergasse 15.

SB. Stets auch dergl. Ginkau u. Tausch.

Eine vollständige Ladenaturichtung mit Glassfenstern ist billig bald zu verkaufen. Adr. abzugeben bei Herrn Rahn, Silberner Bär.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein Glässerank für die Hälfte des Kostenpreises. Zu beständigen Freitag Vormittag und Sonnabend Salomonstraße 22 breit Hausmann.

Ein Pianino ist zu verkaufen oder zu vermieten Hospitalstraße 11, Hof 1 Tr. links.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind billig gute Flügel und Pianos Gr. Fleischergasse 17, 2 Tr.

Ein gebrauchtes quitzehalt. Mahog.-Piano forte ist veränderungshalber sofort billig zu verkaufen Wendelschuhstraße 6, 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen Unsere Zeit, Jahrg. 70 und 71. Windmühlenstraße 33, Buchdruckerei.

Eine Pendule, 14 Tage gehend, eine Stundenuhr und mehrere Cylinderuhren, richtig gehend, sind billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 3.

Eine gut gehende goldne Damenuhr nebst langer goldner Kette ist mit Garantie Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen im Vorschuhgeschäft Brühl Nr. 78, 2. Et. vorheraus.

Billig zu verkaufen: eine antike Stundenuhr mit Repetition und Viertelstund., 1 Regulatoren für 9½ M. und verschiedene Silbersachen, mit wenig Fagen berechnet, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Echte goldne Ohrringe, Brosche, Ringe von 1 M. an, lange und kurze Ketten von 6 M. an Barfußmühlhof über der Brillenwaagenfabrik II.

Ein Paar antike Blumenvasen mit Wateau gemälde, ein kleiner Porzellanänder, Tafel, Blumentruhne und mehrere Andere ist zu verkaufen Markt Nr. 3, 4 Treppen, Kochs Hof.

1 weiße Base, 1 gr. Arbeitstafel, 1 Schmelz, 1 et. Kinderbettst., 1 M. Tisch, 1 Küchenbank, 1 schw. Fenstertritt, 2 Büken, Schiller u. Goethe, mit Conf., 1 Spiegel, mehr. Delgem zu verl. Hainstr. 21, Hof, Winter.

Commerzüberzieher u. s. w. habe wieder sehr schöne zu verkaufen (Seidenes Butter) Brühl Nr. 83 2. Etage rechts.

Dessgl. ein gr. modernes Kleid f. eine M. Person.

Billig zu verl. ein schweres Kleid, 1 Wiener Schwal, ein neues schweres Rips-Jacquet, ganz modern Vatuzsjähnchen Nr. 5, im Haushandel.

Einige echt Pariser Modellhüte

Stehen zur Hälfte des Bezugspreises zu verkaufen bei 1. Wolf, Reichstraße 14.

Gardinenresten werden billig verkauft Nicolaistraße Nr. 23, 1. Etage.

Federbetten in Auswahl, dgl. neue Schleif-, u. Baumwollbetten, Feder-, Segel- u. Stroh-Matratzen billig Nicolaistraße 31, Hofquerv. II.

Neue Federbetten, Bettfedern in großer Auswahl, Auswahl, Matratzen, Matratzen u. Bettfedern empfiehlt billig Fr. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Bilige Sofas, Betts., 1½. Kleiderschr., Schüle, Federbetten, Kinderw., Sternwartenstr. 12c, 3. Et.

Sofas, Stroh-, Rößhaar- und Stahlfeder-Matratzen, gut gepolstert, dazu kleine Bettfedern, Holz- u. ovale Tische, Fauteuils u. Rohrfähle, Commodes verkauft billig Wils, Neumarkt 5, II.

sichten schon in reichem Maße Rechnung getragen werden.

Der Kaufverkauf an Herrn Schulze wird vom Ausschuss befürwortet, nur würde ein anderer als der vom Rathaus in Rücksicht genommene Platz zu wählen sein, weil dieser, wenn der freie Platz und die projectirten von diesem nach der Pfaffendorfer Straße führende Straßen in Wegfall kommen, sich zu dem beabsichtigten Zweck nicht mehr eignen würde. Das Etablissement werde einen besseren Platz an der Ecke der Pfaffendorfer und Göhliser Straße oder unten an der Ecke der Pfaffendorfer und der neu anzulegenden, mit der Barthstraße parallel laufenden Straße erhalten.

Der Ausschuss schlägt vor:

- 1) den freien Platz nicht zu genehmigen und beim Rathaus zu beantragen, die Fläche A, B, C, D, E des Planes zum Verkauf zu bringen,
- 2) im Liebigen den Bebauungsplan vorbehaltlich der Rectifizierung der Längenstraße (Fortsetzung der neuen Straße) und Feststellung der Breite des Göhliser Weges zu genehmigen,
- 3) dem Rathaus vorzulegen, Herrn Schulze das Kreis zu dem beabsichtigten Zweck an der Spize F—G oder an der Spize D um den gebotenen Kaufpreis zu überlassen.

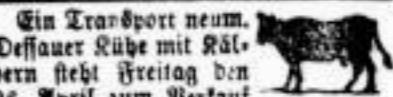
Die sämtlichen Anträge werden einstimmig

angenommen und erhält die Versammlung noch ausdrücklich einhellige Genehmigung zu dem Verkauf einer 10,000 bis 11,000 Quadrat-Ellen großen Fläche in dritter Gegend an Herrn H. W. Schulze um den Preis von 3 Thlr. 20 Mgr. pro Qu. Elle.

Eine Vorlage des Rathaus über Mobilierbeschaffung für die dritte Bezirksschule mit einem Aufwand von 1175 Thlr. 22 Mgr. 5 Pf. konnte der Dringlichkeit halber nicht erst vom gesammten Schulausschuß begutachtet werden, weshalb der Herr Vorsteher die Sache Herrn Simon als Mitglied des Schulausschusses zur Berichterstattung überwiesen hatte.

Herr Simon trägt sein Referat hierüber vor, die Bemerkung vorausgeschickt, daß er die Prüfung der Kostenanschläge gemeinschaftlich mit Herrn Gerold vorgenommen habe. Er schlägt bei verschiedenen einzelnen Positionen Kürzungen der aufgeworfenen Herstellungskosten vor, wodurch sich eine Abminderung der Gesamtkosten um 3 Thlr. 25 Mgr. ergibt.

Das Collegium erklärt sich einstimmig damit einverstanden und verwilligt somit statt der geforderten 1175 Thlr. 22 Mgr. 5 Pf. nur 1141 Thlr. 27 Mgr. 5 Pf.

  Eine Transportneu. Dessauer Kühe mit Rößen steht Freitag den 26. April zum Verkauf Gerberstraße Nr. 50. Schwarzes Röß.

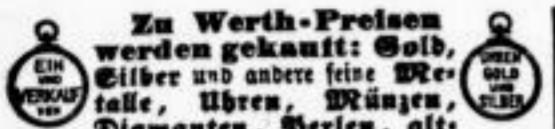
Alb. Hertling. Viehbänder.

**Hunde**, Bernhardiner und jungen Leonberger, teuer, aber vorzüglich, hat Inhaber sieb' vorzülig, 1½—2 Jahre alt. Röh. bei Bernb. Freyer, Neumarkt 39.

## Pony

büllig zu verkaufen auf dem Gute Schleihop.

Ein echter Affenpinscher, ca. 1 J., reinlich, wachsam, für 2 M. zu verl. Mittel



**Zu Werth-Preisen werden gekauft:** Gold, Silber und andere feine Werte, Uhren, Münzen, Diamanten, Perlen, alte modische Accessoiresstände, als: seines Meisters und anderer Porzellan, Dosen, Wasen, Holz- und Eisenbeinstücke, Medaillen, Bronze, Del- und Glasgemälde, Rococo-Möbel, schöne Gläser und Krüge.

**F. F. Jost in Leipzig,** Uhren- und Goldwarenhandlung, Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Et., nahe der Post.

**Gold! Burgstraße 26, II. Gold!**

Gekauft werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Preciosen, Werthpapiere, Leibhauszettel, gute Bettlen, Wäsche, Kleider, Pianinos, Zigarren &c., sowie alle Wertgegenstände.

Rückkauf gegen billige Binsen.

**Gekauft** werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche, Uhren, Leibhauscheine &c. Adr. abt. Gr. Fleischberg 19, H. I. 1 Et. Mr. Kremer.

**Getr. Herrenkleider**, Damenkleider, Bettlen, Wäsche &c. kaufen sieb am höchsten Preis und erbitten Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Et. W. Sonntag.

**Getr. Herrenkleider**, Damenkleider, Bettlen, Wäsche &c. kaufen sieb am höchsten Preis. Adr. Gr. Brühl 83, II. Kösse.

Frauenhaare werden gut bezahlt in der Haarzopfstrafk Markt Nr. 16 (Café National), 3. Et.

**Möbel, Federleiter, Pianoforte** kaufen.

Es werden zu kaufen gesucht ein gebrauchter Glasschrank und 2 Dutzend gebrauchte Stühle von **Friedrich Moosdorf** in Reudnitz, Stötteritzer Weg Nr. 305 parterre.

Ein feiner **Marmor-Waschtisch** wird zu kaufen gesucht. Adr. abt. Rüdinger, Koschmarkt.

Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche **Hobelbank**, nicht zu groß, wird zu kaufen gesucht Frank. Str. 36 b. Wihl. Berger.

**Glaschen** mehrere 1000 Stück 1/4, 1/2 Liter Inhalt werden zu kaufen gesucht Windmühlenthor Nr. 4.

**Waltz.**

**Zu kaufen gesucht ausgestopfte Vögel** Brandweg 21, Gartengebäude rechts.

**Eprosser**, gut schlagend, werden gesucht.

Adressen Petersstraße 40, Haussmann.

Ein junger Mensch bittet einen Herrn oder Dame um ein Darlehen von 5 Thlr. und wird dasselbe plausibel zurückzahlt. Adr. werden erbitten in der Exped. d. Bl. unter D. 247.

Kein Lombard- und Vorschussgeschäft befindet sich jetzt

**Magazingasse 17, 1 Treppe.** C. Noetzel.

**Das billigste Geld** ist zu haben Brühl Nr. 40, 1. Et., vis-à-vis dem früheren Georgenhause. Dasselbst zahlt man auf alle gängigen Gegenstände, Leibhauscheine, Werthpapiere &c. die höchsten Preise und berechnet beim Rückkauf pro Thaler nur 1 Rgt.

**Gelieben** wird am billigsten Geld auf alle Waaren, Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Broschen &c. mit Garantie gegen Rotten &c. Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Fleischergasse.

**Geld auf Pfänder und Leibhauscheine** kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Kastenbaum. Binsen pro Thaler 1 Rgt.

**Gold** am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauscheine, Werthpapiere, Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Cautionen & Pensionen bei **Geissler**, Brühl 82.

Gold am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauscheine, Werthpapiere, Bettlen, Kleidungsstücke, Wäsche, Cautionen & Pensionen bei **Geissler**, Brühl 82.

**Vorschuss** auf Wiegwaaren aller Art gegen billige Provision; auch wird jeder Posten fest gekauft Brühl 78, 2. Etage vorn.

**Geld** auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber &c. Binsen billigst Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Vorschuss** auf Wiegwaaren aller Art gegen billige Provision. Auch wird jeder Posten fest gekauft Brühl Nr. 40, 1. Etage, vis à vis dem früheren Georgenhause.

**Heirathsgesuch.**

Ein junger selbstständiger Geschäftsmann von angenehmem Aussehen u. gutem Charakter sucht, da es ihm an Dammbefähigkeit fehlt, hier durch eine Heirathsgesucht. Hauptheirathung: guter Charakter, häuslicher Sinn u. disponibiles Vermögen von 2-3 Rille. Adr. mit Photographe, die bei Nichtconvenitur retour erfolgt, unter „Achtung“ post rest. Chemnitz bis 5. Mai.

### Heirathsgesuch.

Ein Kaufmann, angeb. 30r, Inhaber eines gut rentirenden Engros- und Detail-Geschäfts, sucht, da es ihm in der That an Geleger hat mangelt mit Damen bekannt zu werden, hierdurch eine Heirathsgesucht aus vermögenden gebildeten Kreisen. Suchender ist wohl im Stande gesichtliche Zukunft und angenehmes Familienselben zu blitzen, und werden hierauf rechtende Damen höchst gebeten, dahus persönlich Bekanntigung um Niederlegung werther Adresse mit Photographe sub A. A. 241 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Witwer, Professior, hoher Bierziger, sucht eine Lebensgesellschaft, Jungfrau oder Witwe ohne Kinder, im Alter von 36 bis 44 Jahren. Eine Mietzeit von 600-1000 r ist erwünscht, doch steht Suchender, der selbst die Häuslichkeit liebt, mehr auf häuslichen Sinn und guten Charakter als auf Vermögen. Adressen sind unter S. C. # 16 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Dame gesuchten Alters mit einigen 1000 r Vermögen wünscht sich mit einem ältern Herrn, der sein anständiges Auskommen hat, zu verheiraten.

Adressen unter Chiffre Y. 124 poste restante Leipzig Hauptpostamt niederzulegen.

Sollte sich nicht eine rein gebildete, wohlhabende Familie (womöglich kinderlos) finden, welche genügt wäre, sowohl zur eigenen Versorgung, wie auch aus gutem Herzen einer mittellosen und fränken Witwe die Sorge um eines ihrer Kinder obzunehmen? Das Mädchen ist 15 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, musterschön, mit guter Singstimme versehen, sie war 4 Jahre in einem ausgezeichneten Pensionate, so wie es jenenfalls in alle feineren Kreise passen würde.

Sollte es gewünscht werden, so stehen ihr beide besten Bezeugnisse ihrer früheren Pensionärsame und Lehrer zur Seite.

Werth Adressen werden gebeten unter G. H. # 80.

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer erhältet bei nicht so hohem Preis französische Stunde? Adressen niederzulegen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 5 beim Haussmann.

### Offene Stellen.

Wit 2000 r kann ein Capitalist an einem sehr rentablen Geschäft, ohne selbst thätig zu sein, sich betheiligen, mindestens 30 pro Cent anno zugesichert. Anfragen unter 2000 R. bitten man an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer gefällig abzugeben.

**Theilnehmer-Gesuch.**

Ein Oberleutner mit ca. 3000 r Einlage wird zur Vergleichung eines bedeutenden Etablissements als Theilnehmer gesucht. Offerten unter K. 100 poste restante Weissenfels erbeten.

Gesucht wird ein tüchtiger nicht zu junger Mann, der das Producten-Geschäft (Getreide, Del. Spiritus) genau kennt, mit festem Gehalt und Tantümme, zum baldigen Antritt.

Offerten erbeten sub Z. # 800. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht**

wird von einem grössem Hause in Wien ein tüchtiger Commis für Buchführung bei vorläufig circa 1200 r. Gehalt. Offerten unter E. R. 32 befördert das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer in Leipzig, Neumarkt 39.

**Einen Schreiber**

sucht zur Auskülfte Dr. Andrißschky, Reichstraße 41.

**Musiker-Gesuch.**

On dem Hauptosten des 5. Infanterie-Regiments Prinz Friedrich August Nr. 104 (Garnison Bautzen) können einige gute Musiker Placemen finden. Selbige haben sich aber sofort zu melden, da nach Ablauf dieses Monats eine Einstellung nicht mehr stattfindet. Zulage nach Leistung. 5. Infanterie-Regiment Nr. 104.

Tüchtige Xylographen finden dauernde Beschäftigung bei H. Link, Xylographische Anstalt, Berlin, Oranienstr. 161, 1. Etage.

Einen tüchtigen Lithographen hauptsächlich für Gardinen sucht H. Brabant Nürnberg Str. 41.

**Ein Schrift-Lithograph**

für Gravir und Föder wird zum sofortigen Antritt gesucht Königstraße Nr. 24, Gartengebäude.

**5-6 tüchtige Holzbildhauer**

kennen sofort antreten bei Hoppe & Kruschwitz, Zeit.

Zwei Bildhauer und einen Täbler sucht sofort Max Böllard, Bildhauer, Sternwartenstr. 36.

**Maschinenmeister-Gesuch.**

Ein tüchtiger Maschinenmeister wird nach auswärtig zu engagieren gesucht. Offerten unter D. R. # 14 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Buchbindergehülfen findet dauernde Stelle bei H. L. Kentscher, Questrasse Nr. 10.

### Factor-Gesuch.

Für eine Vester große Zeitungs- und Alceden-Druckerei wird ein tüchtiger Werkführer resp. Factor gesucht, welcher mit den dazu nötigen Kenntnissen und Fähigkeiten ausgerüstet, derselben selbstständig vorstehen kann. Ein Gehalt von 3000 Gulden jährlich, freie Wohnung, Licht und Heizung wird zugesagt. Offerten unter V. D. 963. gef. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Gesucht Buchbindergehülfen und Falzer Königstraße 24.

Gesucht wird ein tüchtiger Fleibespolizist bei hohem Lohn in der Mühlens-Handlung von H. Erhardt, Klosterzofe 15.

Gesucht wird ein Tischlergeselle Weststraße Nr. 11.

Zwei Tischler auf Bauarbeit werden gesucht Eidontenstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf Bau Gerberstraße Nr. 47.

Gesucht werden 2 gute Bantischler Gustav-Adolph-Straße 20, zur Waldstr. herein.

**Schlosserei-Werkführer.**

Für eine größere Schlosserei wird ein Werkführer gesucht, welcher fähigt ist, einem Personal von 20-25 Gehülfen vorzustehen. Gehalt monatlich 30 r, je nach Leistung mehr. Offerten unter T. R. 929. sind an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Eine tüchtige Maschinenschlosser.

und 1 Eisenreicher an kleine Leitspindelbucht nach Max Friedricks Maschinensfabrik in Plagwitz.

Tüchtige Schlosser- oder Brugschmiede-

gehülfen werden bei hohem Lohn und kostümiger Arbeit auf Stahlstanzenbau gesucht Petersteinweg Nr. 50.

Ein tüchtiger zuverlässiger Schlosser findet dauernde Beschäftigung bei Bernhard Bachariä, Wieserstr. 22.

### Former

auf Zinkguss finden dauernde Beschäftigung. Adressen sub A. S. 90. Annoncen-Expedition von Haack & Rabohl, Berlin, Friedrichstraße 68.

Ein oder zwei Schlosser werden bei gutem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht von J. W. Bier in Delitzsch.

**Former-Gesuch.**

Drei bis vier tüchtige Former für großen Maschinenguss werden bei hohem Accord und aushaltender Arbeit gesucht.

**Fischer & Huster** in Borna.

Eine größere Anzahl

**tüchtiger Klempner**

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der

**Actien-Plaquetsfabrik Esslingen, Württemberg.**

**Malergehülfen**

sucht gegen hohen Lohn (auch Accordarbeit) W. Lümmel in Eilenburg.

**Gesucht** werden Maler- und Lackiergehülfen Göhlis, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Lackiergehülfen sucht bei hohem Lohn Julius Köhler, Pfaffendorfer Str. 15.

**Tapezierer gehülfen**

sucht Carl Pobach, Wurzen.

Ein Tapezierer gehülfen, zuverlässiger Arbeiter, findet dauernde Conditon bei C. Beyer, Peterstraße 14.

**Cattlergesellen**

werden gesucht bei Th. Thiele, Reichstraße 17.

**Ein Cattlergeselle,**

auf Wagenarbeit geführt, kann bei gutem Lohn die erste Stelle einnehmen. Reisefanten wollen sich wenden an das Wagenbaugeschäft von

C. A. Hanitsch in Chemnitz.

**Einen Werkführer**

sowie Kürschnergesellen, die auf Kurzchen arbeiten wollen, sucht für meine Dampf-Wäschewaren-Zurichterei H. Diek, Neu-Boltzmarndorf, Wilhelmstraße 141.

Für mein Herrengarderobe-Geschäft

sueche ich einen erfahrenen intelligenten Mann als

**Buchdrucker**

und würde solchen, welche schon eine beratige Stelle bekleidet haben, den Vorzug geben. Hierauf Reisefanten

wollen sich unter Angabe ihrer Offerten und bisheriger Tätigkeit direkt an mich wenden. Der Antritt kann sofort oder auch später geschehen.

**Rich. Trobsch in Zwicksau.**

Ein Sohn aus achtbarer Familie, welcher die Buchbinderei erlernen will, findet unter vorbehaltlichen Bedingungen nach auswärts Stellung.

Näheres beim Haussmann, Dürerstraße Nr. 30.

**Geübte Galanterie-Arbeiten** zu glühen.

**Pelznäherin**, im Geschäft zu arbeiten. Zu melden Reichstraße 23.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag den 26. April.

1872.

Nº 117.

**Gesucht**  
Strohhutüberinnen finden sofort lohnend  
Beschäftigung. B. Reinhardt, Besitzt 61 B. part.  
**Strohhut-Näherinnen**  
zu lohnender Beschäftigung sucht  
B. Reinhardt's strohhutsfabrik.  
Ein junges Mädchen als Näherin im  
Büro wird sofort gesucht.  
Zu melden: Petersstraße 4, 3. Etage rechts.

**Gesucht**  
werden geübte Schneiderinnen gegen  
guten Lohn.  
Zu melden: Mitterstraße 19, 2. Etage.  
Ein junges Mädchen, geübt im Schneider,  
Gehörn, Mittelgebäude 1 Treppe.  
Gesucht wird eine geübte Waschinen-näherin bei  
Friedrich Behmann, Petersstr. 35, Treppe C. III.  
Einige geübte Nähmaschinen-Näherinnen finden  
soforte Beschäft. bei F. Wiegand, Markt 13.  
**Maschinenstepperin.** Eine geübte Step-  
perin auf Leder und zur Stichstepperei findet bei  
gutem Lohn dauernde Stellung Reichstraße 16  
Gerh. Harders.

Ein Mädchen, im Besetzen u. Kettelnisch geübt,  
wird bei gutem Lohn gesucht Grimm. Straße 31,  
Hof. links 2 Treppen.

Wieder geübte Backkuppen-Stepperinnen  
werden bei hohem Lohn und dauernder Beschäf-  
tigung sofort gesucht. G. Beutig.  
Reudnitz, Gemeindestraße 4.

Waschinenstepperinnen und Quärtelerinnen auf  
Schuhmacherarbeits finden gegen hohen Lohn dauernde  
Arbeit bei F. Zimmermann, Brüderstr. 27.

Ein ordentliches Mädchen kann bei einem  
Söhner des Waschinenmäpnes erlernen und Be-  
schäftigung erhalten Inselstr. 14, Hof 3 Tr. r.

Gesucht wird eine geübte Ausbessererin  
Poststraße 13 vorstelle.

Mädchen zum Halzen u. Hefsten sucht die Buch-  
handlung von Louis Reichold, Nürnberger Str. 55.

Mädchen zum Halzen und Hefsten sucht  
H. Eikenbächer, Duerstraße Nr. 10.

Mädchen zum Halzen und Hefsten werden  
gesucht Duerstraße Nr. 30 bei Böhmlisch.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen zum  
Gummireifen und Ausködnen gesucht Roßstraße 3.

Unständige junge Mädchen  
finden dauernde Beschäftigung Eifelstraße 21,

1 Treppe im Comptoir.

Ges. f. Käferin, 1 Rödin Rest., 2 Sängerin.

4 Dienstmädchen. Carl Kiesling, Sternw. 18c.

Eine Büffetmamsell für Bahnhof findet  
Stelle durch W. Klingebell, Königsg. 17.

Gesucht wird eine ordentliche zuverlässige  
Kuchensell zum 1. oder 15. Mai. Näherses im  
Golden Elephant, Gr. Fleischergasse 8.

**Gesucht**

Eine perfecte  
Restaurations-Röchin

sucht sofort oder per 15. Mai bei hohem  
Lohn Peters' Garten, Peterssteinw. 56.

Gesucht 1 Rest.-Röchin, 1 ff. Kellnerin auswärtis,  
4 Küchenmädchen und 4 Dienstm. Magazing. 11, I.

Küchen und Küchenmädchen können kostenfrei  
Sche erhalten durch C. F. Räther, Kupferg.

**Gesucht**

wird sofort oder 1. Mai eine tüchtige  
Restaurations-Röchin.

Das Nähers. Burgstraße 23, part.

Gd. 1 Wirthschaft, 1 Friseurin, 1 Verkäufer,  
(Schnitt.), 1 Verkäufer. (Condit.), 5 Röchinen,  
4 Küchenm. 2 Friedr. Hainstr. 23, 3. Hof 1.

Gesucht 2 Del.-Wirths., 1 Bonne, 1 Büffet-  
mamsell, 2 Rest.-Röchin, 4 Priv.-Röchin, 6 Jung-  
magd. 9 Dienstmädchen. d. A. Löff., Petersstr. 46, II.

Gesucht 1 Wirths., 2 Bonnen, 1 Verkäufer,  
4 Rest.-Röchin, 6 Küchen, 6 Küder u.  
8 Dienstm. Werner & Lindner, Mitterstraße 2, I.

Ein sehr achtbarer Herr, Lehrer, sucht ein  
älteres Fräulein, noch lieber aber kinder-  
lose gebildete Witwe zur Lehre seines  
Bankhauses, wogegen freie Station ge-  
boten wird.

Ged. Offerten wollen in der Filiale d. Bl.  
Hainstr. Nr. 21 unter A. S. 26 hinterlegen werden.

**Gesucht**

wird zum Anfang Mai für ein junges Chavaar  
ein gut empfohlene ordentl. Mädchen  
für Haush. und Küchenarbeit.

Abhungen werden angenommen Eifelstraße 29,  
1 Treppe hoch links, Morgens von 8½ bis 9½  
und Nachmittags von 2½ bis 4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein einfaches,  
strengholdes, in der Küche und Haushalt er-  
fahrenes Mädchen. Wo? ist zu erfahren in der  
Käffendorfer Straße Nr. 24, im Hintergebäude  
links 2 Treppen.

Gesucht wird den 1. Mai oder 15. Juni  
ein ordentl. Mädchen für Küche und  
häusl. Arbeit. Unter Lohn u. humane  
Behandlung wird angesichert. Zu melden  
mit Buch Frankfurter Straße  
Nr. 36, 2. Etage.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch  
bis 1. Mai ein anständiges ordentl.  
Dienstmädchen,  
welches gute Zeugnisse aufweisen kann,  
in der Küche nicht unerschrocken ist und  
Haushalt mit übernimmt. Mit Buch  
zu melden Reichstraße Nr. 3 beim  
Haussmann Reit.

Gesucht mehrere Mädchen mit guten Zeug-  
nissen in gute Stellen Markt 6, H. II. Grachten.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches und fleißiges  
Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein  
versiehen kann; zu melden  
Hainstraße Nr. 18 im Laden.

Gesucht wird möglichst zum 1. ein tüchtiges  
Mädchen Wintergartenstraße Nr. 11, parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein reinl.  
stiel. Mädchen Kunst. Stein. 19 im Hof r. 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen wird für häusliche  
Arbeit und zum Nähen für den 1. oder 15. Mai  
gesucht Gerberstraße Nr. 43 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen von  
15–16 Jahren für Kinder u. leichte Haushalt  
Mittelstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein junges Mädchen findet Dienst für Kinder  
u. häusl. Arbeit z. 1. Mai Frank Str. 36, H. III.

Ein an Ordnung und Sauberkeit ge-  
wöhntes Kindermädchen, das mit  
größeren Kindern gut umzugehen weiß,  
wird zum 1. Mai gesucht.

Wie Buch zu melden Plagwitzer  
Straße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht eine Mähne oder ein älteres  
Kindermädchen aus gleich oder 1. Mai  
Marienstraße Nr. 13 b.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufw.  
für den ganzen Tag Neustadt 6, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 15 Jahren wird für den  
Nachmittag gesucht Friedrichstraße Nr. 11, 2 Tr.

Gesucht wird eine anständige gut empfohlene  
junge tüchtige Frau, welche geeignet ist bei guter  
Bezahlung eine nötige Krankenpflege von  
15 bis früh 6 Uhr zu übernehmen.  
Adressen werden gebeten Ihre Adressen  
Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe niedergelegen.

## Stellgesucht.

### Associations-Gesucht.

Ein Kaufmann, der eine lange Reihe von  
Jahren in der Manufakturwarenbranche  
tätig war, die angesehensten Bekanntschaften  
im In- und Auslande besaß und über  
ein sehr ansehnliches Capital verfügt, wünscht sich  
an einem wohltümlichen und nachweislich  
gut rentablen Geschäft thätig zu betheiligen.

Offerten werden unter Ch. F. P. P.  
Nr. 957 an die Annoncen-Expedition von  
Haasenstein & Vogler in Leipzig  
erbeten.

Ein tüchtiger, junger Mann sucht in ein Geschäft  
mit 1500 f. Einlage einzutreten zu können.  
Werthe Adressen unter H. K. ff. 100 bitten  
man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein im besten Renommee stehendes

### Handelshaus.

welches über 30 Jahre in Graz (Steiermark)

auf glücklichem Posten arbeitet, wünscht auf Grund  
erweiterter Vocalia en einen gangbaren Ar-  
tikel in Commission zu nehmen. Diese-  
bezügliche Anträge werden unter der Adresse:  
Johann Kuschel, Graz in Steiermark,  
entgegengenommen.

Deux Négociants, en laine, dé-  
chets etc. demandent des repré-  
sentants pour la Saxe, la Silésie  
et la Bohème.

Adresser les offres franco à  
Poetgen & Garson, Expéditeurs,  
à Verviers (Belgique).

Ein Kaufmann, für dessen Solidität und  
Ehrengleichheit die langjährige Stellung als Kassierer  
und Buchhalter in einem bedeutenden Fabrik  
gestellt spricht, wünscht pr. 1. Juli in einen  
neuen ähnlichen Wirkungskreis zu treten und er-  
bietet sich Wirthschaft von Vacanzen unter der  
Ch. F. M. ff. 30 poste restante Halle a/S.

Ein junger Commiss, welcher mit allen  
Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf beste  
Zeugnisse u. Referenzen, pr. 1. Mai Engagement  
auf Comptoir, Lager oder im Detail, gleichwohl  
welcher Branche. Ges. Offerten bitten man sub  
A. P. 150. Brühl Nr. 17, III. in der Expedition

abzulegen.

Ein Conditor- und Pfefferküchler-  
Gehülfen sucht Stellung. Adressen erbeten  
man Lange Straße Nr. 30, I. rechts.

Ein Formiermeister,  
welcher mit bestem Erfolg in einer der größten  
Eisenbahnen Mitteldeutschlands fungirt, sucht ein  
etwa selbständiges Gehülfen, welches in oder um Leipzig  
Placement, auch würde derselbe nicht abgeneigt sein,  
als Theilnehmer einzutreten oder läuflich eine  
Eisenbahnen zu übernehmen. Adr. werden unter  
A. B. C. poste restante Leipzig erbeten.

### Ein Meisender,

der lange Jahre für größere ländliche Par-  
fumerie-Fabriken Deutschland bereiste und  
dem die besten Zeugnisse zur Stelle stehen, sucht  
zum baldigen Antritt Engagemen in gleicher  
Eigenschaft und Branche. Wel. Anreihungen  
unter U. Z. 959 nehmen die Herren Haasen-  
stein & Vogler in Leipzig entgegen.

Sollte ein hübscher Lithograph noch einen Ver-  
trag zu plätzen gefunden sein, so bitte man  
Adressen sub B. 1. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum sofort. Antritt eine Stelle  
als Lehrling bei einem Mechanicus. Adr. erbeten  
sub H. 5. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Kellner, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Ein junger, militärischer Mann im Recken u.  
Schreiben bewandert, sucht pr. Stellung als Markt-  
helfer od. dgl. Geehrte Principale werden gebeten  
Werthe d. R. ff. 20. in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, militärischer Mann im Recken u.  
Schreiben bewandert, sucht pr. Stellung als Markt-  
helfer od. dgl. Geehrte Principale werden gebeten  
Werthe d. R. ff. 20. in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956  
nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in  
Leipzig entgegen.

Eine tüchtige Kellnerin, noch in einem  
geringen Restaurant thätig, sucht pr. ersten  
Mai Stellung. Beste Empfehlungen stehen  
dieselben zur Seite. Ges. Offerten u. U. U. 956<br

## Spedition.

Zu mieten gesucht werden in Leipzig Localitäten, welche sich zum Betriebe eines **Speditions geschäftes** eignen, eventuell würde auch ein solches, wenn es sich in gutem Zustande befindet, läufig übernommen. Offerten sind unter U. M. 948 an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig zu adressiren.

### Wohnungen und Geschäftslocal

werden stets zu mieten gesucht durch  
**Local- und Commissions-Bureau Neumarkt 15  
von Friedrich Jähring.**

Vermieteter Kostenfrei.

Gesucht wird 1. Oktober ein Hamiltionlogis, Preis 130  $\text{m}$ , Dresdner Vorstadt. Adr. erbetet man durch die Expedition d. Bl. unter A. S. 16.

Gesucht Johannis ein anst. Logis Nähe der Petersstraße, Preis bis 250, auch 300  $\text{m}$ . Adr. unter D. 10. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis von 80—100  $\text{m}$ . Adressen bitten man Peterssteinweg 6 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis von ein Paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 50 bis 70  $\text{m}$ . Werthe Adressen niedergeschlagen Gebertstraße Nr. 50 im Vorbergeschäft.

Ges. v. Mutter u. Tochter Stube u. Kammer oder 1. Logis. Adr. Petersstraße 21 im Gewölbe

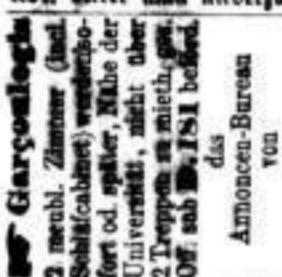
Gesucht werden zwei unmeublirte Zimmer, möglichst separat. Adressen unter P. P. 19. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine unverheirathete Lehrer sucht zum 1. Juni eine unmeublirte Stube mit Kammer, womöglich in der Nähe des Rosenthal. Adressen unter T. S. 2. in der Expedition dieses Blattes abzug.

Zwei junge Herren suchen Mitte Mai oder 1. Juni eine Stube (unmeubl.), Westvorstadt. Adr. werden unter A. B. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein unmeubl. Stübchen mit Ofen wird von einem Mädchen zu mieten gesucht. Adr. abzug. Petersstraße 15, im Hof Nr. 10 II. Tr. rechts.

Von einem anst. pünktl. jahrl. Mädchen wird ein 1. Et. Stübchen sofort zu mieten gesucht. Adr. bitten man niederzul. Schloßg. 8 b. Schlegel.



### Garçon-Logis-Gesuch.

Von einem gebildeten jungen Kaufmann (Geschäftsfreihändler) wird in einer achthäusigen Familie ein gut meublirtes Wohnzimmer zu mieten gesucht und werden ges. Offerten durch die Expedition d. Bl. unter L. H. 20. erbeten.

Zwei kinderlose Thiere suchen bis 1. Juni eine einfach meublirte Stube nebst Kammer oder Altoven. Adressen mit Preisangabe sind unter J. M. in der Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

In der Gegend der Frankfurter Straße wird möglichst ein meublirtes Zimmer mit Cabinett gefunden. Adressen zum Hotel, Stadt Hamburg".

Gesucht wird eine meublirte Stube. Adr. bitten man abzugeben Burgstraße 19, 2. Etage.

### Gohlis.

Ein junger Kaufmann sucht für die Dauer des Sommers ein meublirtes Zimmer in Gohlis. Adr. Adressen abzugeben Hauptstraße Nr. 4.

Gesucht wird per 1. Mai von einem jungen Mann ein meubl. freundl. Stube im Preise von 2 $\frac{1}{2}$  bis 3 $\frac{1}{2}$   $\text{m}$ . Adressen sub A. A. 7. bei Herrn. L. H. Höch, Halleische Straße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird eine meubl. Stube ohne Bett, nicht allzu entfernt vom Grimmaischen Steinweg, für 3—4  $\text{m}$  monatl. Offerten mit Preisangabe unter H. H. 12. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen ein gut meubl. Zimmer bei ordentlichen Leuten. Adr. O. F. H. 19. def. die Exp. d. Bl.

### Vermietungen.

#### Verpachtungs-Anzeige.

Die zu Nordhausen, Knotenpunkt von vier Eisenbahnen, an der Promenade belegene große und frequente Restauration mit Billard, Garten, Angelbahn, grohem Saale und sonstigen Ausdehnungen, soll vom 1. Juli c. ab auf fernere 6 Jahre Veränderung halber unter günstigen Bedingungen verpachtet werden. Zur Übernahme sind 2 bis 3000  $\text{m}$  erforderlich, und erhalten darauf Rücksichtende gewünschte Auskunft auf portofreie Briefe durch den beantragten Agenten Gr. Wösch, Nr. 178c.

Ein Garten mit gewannartem Gartehaus, dicht am Rohplatz zu verm. Röh. Hainstr. 21, Gewölbe.

### Hôtel!

In einer an der neuen Leipzig-Chemnitzer Eisenbahn gelegenen kleinen, aber geschäftlich starke frequentirten Stadt soll ein Haus, welches zum Hotel bestimmt und als solches eingerichtet wird, einem tüchtigen u. jahrlängsfähigen Manne entweder verpachtet oder verkauft werden. Selbst-reflectanten werden gebeten, ihre Anreihungen sub „A. B. C.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### Restaurations-Verpachtung in Zwicker.

Eine seit über 20 Jahren mit Erfolg betriebene Restauration mit Billard wird sofort an einen cautiousfähigen Pächter abgegeben. Bewerber erhalten Auskunft in der Zwicker Tageblatt-Expedition.

### Eine Gärtnerei

mit Wohnung und Gewächshaus soll nach Michaelis auf dem früheren Bacharach'schen Scheunengrundstück in Connewitz gebaut und mit der Länderei, welche dazu gehört (etwa vom 15. Nov. resp. 1. Dec. an oder später), verpachtet werden. Mth. ist unter Vorlegung des bereits genannten Bauplans in den Stunden Vormittags 8—9 Uhr und Nachmittags 2—3 Uhr bei Unterzeichnem zu erfragen.

#### Friedrich Voigt,

Besitzer des früher Schimmel'schen Gutes in Leipzig.

Zu vermieten sind einige hübsche Gärten mit Odnschen in der Nähe des Johannisapars. — Mähres beim Haussmann in Schwägrichen's Garten, Mooskunst Nr. 4.

### Kartoffelfeld.

Hinter der Leipziger Bier-Brauerei zu Reudnitz am Hohlweg gelegenes Kartoffelfeld soll zwischen Woche zu Woche zu 25  $\text{m}$  gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. Darauf Reflectanden wollen sich Sonntag den 28. April a. c. Vormittags zwischen 10—12 Uhr dafolbst einzufinden.

#### Kartoffelfeld

wird Sonntag den 28. April an der Connewitzer Chaussee noch ausgegeben.

#### Maschinen-Ziegelei in Leipzig.

Ein großes Gewölbe mit elegantem Vorbau und Spiegelscheiben, Brühl, ist sofort außer den Wesseln zu verm. durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein großes Gewölbe mit elegantem Vorbau und Spiegelscheiben nebst Comptoir, auf Wunsch Niederlage, am frequentesten Theil der Promenade, ist sofort oder später ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein großes Gewölbe mit elegantem Vorbau und Spiegelscheiben nebst Cabinett, auf Wunsch Niederlage, direkt am Brühl und Hainstraße, ab 1. Mai bis 15. Nov. ab für das ganze Jahr zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein großes Gewölbe mit Comptoir und Gas ist für nächste Wessen zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 9, Speck Haus.

Ein großes Gewölbe mit Comptoir u. Riedeloge, Brühl, direkt am Brühl und Hainstraße, ab 1. Mai bis 15. Nov. ab für das ganze Jahr zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

#### 1 schönes Hofgewölbe, Nähe am Markt, ganz

höchbar u. mit Gas versehen, sehr billig 150  $\text{m}$  für die Wessen oder fürs ganze Jahr zu verm. durch G. Voerkel, Neukirchhof 24, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Wisschäftslocal im Hof für die Wisschäftsmesse und weitere. Nähe Brühl Nr. 8, 2. Etage.

**Logis-Vermietung.**  
Duerstraße Nr. 22 ist das halbe Parterre für ein reinliches Geschäft oder als Riedeloge für Buchhändler anderweitig zu vermieten.

Nährest bei dem Haussmann dafolbst.

Zu vermieten sofort ein paar große Arbeitsäle, 200  $\text{m}$  Ellen, wenn gewünscht mit Dampfkraft, Local-Comptoir Sidonienstr. 16. E. Groß.

**Geschäftslocal in Leipzig,  
für eine große Rauchwaren- oder  
Manufacturwaren-Handlung oder  
auch für ein großes Bankgeschäft  
passend.**

Das seit einer Reihe von Jahren von Herren Gebrüder Jay, Nach. Export-Geschäft, innegedachte große Local ist von Ostern 1873 anderweitig zu vermieten. In der ersten Etage der „Goldene Elefant“ (Eingang vom Brühl und vom Blauen Platz) mit Aussicht auf die Promenade im Mittelpunkte der besten Geschäftsgegend gelegen, ist es vorzüglich für jedes Engros- oder Bank-Geschäft geeignet. Etwaige bauliche Veränderungen werden auf Wunsch soweit als thunlich besorgt.

Wegen des Nährestes beliebe man sich zu wenden an

### S. Fränkel sen.

**Gohlis, Villa-Vermietung**  
mit gr. schönem Garten, schüster Lage, event. Stadtag 12, 12 Piècen, auch gehellt für 2 Familien sofort oder später ein fein meubl. Hause

zu vermieten Johannisstraße 53, 1. Etage.

**Garçon-Logis.** Ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet in 2. Etage in Mitte der Stadt an 1—2 Herren zu vermieten (meist). Nähe bei Herrn Walter Römann, Petersstraße 27.

**Burgstraße Nr. 6, 1. Etage.**

Ist sofort oder später ein fein meubl. Garçon-Logis an 1 kleinen soliden Herrn zu vermieten.

Ein freundliches Garçon-Logis für 2 Personen, Stube mit Cabinet, beiden nach vorne mit Aussicht auf den Königsplatz und die Zeitzer Straße, 1. oder 15. Mai an zu verm. Petersstraße 39, II.

**Zu vermieten** ein sehr meubl. Garçonlogis, ein gr. Zimmer nebst Alkoven, für einen Herrn per 1. oder 15. Mai Schwanenstraße 4, II. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis ist zu vermieten Holzmarktstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. Stube mit Schlafräume an zwei anständige Herren oder Damen Grimmaische Straße 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist gleich ein meubl. Wohns- und Schlafräume, Aussicht nach der Promenade, an 1—2 Herren Petersstraße 2, III. rechts.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit zwei Schlafzimmern nebst Alkoven für einen Herrn zu vermieten Holzmarktstraße 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr meubl. Stube mit Cabinet an 1 oder 2 Herren Kleine Fleischergasse 4, III.

Sofort zu beziehen ist eine große meubl. wohlf. Stube mit Cabinet, 500  $\text{m}$ , 1. Et. 200  $\text{m}$ , 2. Et. 200  $\text{m}$ , 3. Et. 200  $\text{m}$ , 1. Part. 250  $\text{m}$ , Garten, 2. Etage 220  $\text{m}$  mit Garten. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Waisenstraße 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage, 400  $\text{m}$ , eine 2. deßgl. 370  $\text{m}$ , in der westlichen Vorstadt, sind von Johannis zu vermieten durch das Loc. Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Waisenstraße 2, 2. Etage.

Zu vermieten bei der Börse eine eleg. 1. Et. mit Garten, Sonnenseite, wenn gewöhnlich Verhältniss, 500  $\text{m}$ , 1. Et. 200  $\text{m}$ , 2. Et. 200  $\text{m}$ , 3. Et. 200  $\text{m}$ , 1. Part. 250  $\text{m}$ , Garten, 2. Etage 220  $\text{m}$  mit Garten. Local-Comptoir Sidonienstraße 16. E. Groß.

Eine elegante eingerichtete 1. Etage, 400  $\text{m}$ , eine 2. deßgl. 370  $\text{m}$ , in der westlichen Vorstadt, sind von Johannis zu vermieten durch das Loc. Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Waisenstraße 2, 2. Etage.

Zu vermieten bei der Börse eine eleg. 1. Et. mit Garten, Sonnenseite, wenn gewöhnlich Verhältniss, 500  $\text{m}$ , 1. Et. 200  $\text{m}$ , 2. Et. 200  $\text{m}$ , 3. Et. 200  $\text{m}$ , 1. Part. 250  $\text{m}$ , Garten, 2. Etage 220  $\text{m}$  mit Garten. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Waisenstraße 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage, 400  $\text{m}$ , nahe den Börsen, 1. Et. 200  $\text{m}$ , 2. Et. 200  $\text{m}$ , 3. Et. 200  $\text{m}$ , 1. Part. 250  $\text{m}$ , Garten, 2. Etage 220  $\text{m}$  mit Garten. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Waisenstraße 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage, 400  $\text{m}$ , nahe den Börsen, 1. Et. 200  $\text{m}$ , 2. Et. 200  $\text{m}$ , 3. Et. 200  $\text{m}$ , 1. Part. 250  $\text{m}$ , Garten, 2. Etage 220  $\text{m}$  mit Garten. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Waisenstraße 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage, 400  $\text{m}$ , nahe den Börsen, 1. Et. 200  $\text{m}$ , 2. Et. 200  $\text{m}$ , 3. Et. 200  $\text{m}$ , 1. Part. 250  $\text{m}$ , Garten, 2. Etage 220  $\text{m}$  mit Garten. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Waisenstraße 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage, 400  $\text{m}$ , nahe den Börsen, 1. Et. 200  $\text{m}$ , 2. Et. 200  $\text{m}$ , 3. Et. 200  $\text{m}$ , 1. Part. 250  $\text{m}$ , Garten, 2. Etage 220  $\text{m}$  mit Garten. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Waisenstraße 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage, 400  $\text{m}$ , nahe den Börsen, 1. Et. 200  $\text{m}$ , 2. Et. 200  $\text{m}$ , 3. Et. 200  $\text{m}$ , 1. Part. 250  $\text{m}$ , Garten, 2. Etage 220  $\text{m}$  mit Garten. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Waisenstraße 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage, 400  $\text{m}$ , nahe den Börsen, 1. Et. 200  $\text{m}$ , 2. Et. 200  $\text{m}$ , 3. Et. 200  $\text{m}$ , 1. Part. 250  $\text{m}$ , Garten, 2. Etage 220  $\text{m}$  mit Garten. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Waisenstraße 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage, 400  $\text{m}$ , nahe den Börsen, 1. Et. 200  $\text{m}$ , 2. Et. 200  $\text{m}$ , 3. Et. 200  $\text{m}$ , 1. Part. 250  $\text{m}$ , Garten, 2. Etage 220  $\text{m}$  mit Garten. Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Waisenstraße 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine eleg. 1. Etage, 400  $\text{m}$ , nahe den Börsen, 1. Et. 200  $\text{m}$ , 2. Et. 200  $\text{m}$ ,

Ein freundlich meubliertes Zimmer mit Bett und Gebrauchsmöbeln, neu, ist sofort zu vermieten. Hainstraße 1, 2 Treppen. C. Hoffmann.

Eine ausladend meublierte Stube ist an einen Herrn für beide Herren zu vermieten.

Wittenstr. 22 beim Hauptmann zu erfragen.

Zwei vermeidliche Schlafstellen an Herren.

Hainstraße 24, Treppe B, 2 Treppen.

Zwei vermeidliche Schlafstellen für Herren.

Thomaskirchhof 13, 3 Tr. vorab.

Zwei vermeidliche Schlafstellen sind zwei Herren.

Thomaskirchhof Nr. 24, Tr. C. 4 Tr.

Zwei vermeidliche Schlafstellen sind eine oder zwei Herren Katharinenstr.

Nr. 16, 2. Hof 1 Treppe.

Ein separates Stäbchen mit Haushälter ist in einer freudlich meublierten Stube zu vermieten Bayerische Straße

Nr. 10, II. S. 2.

In einer freudlich meublierten Stube ist eine

Schlafstelle offen Herbergsstraße 10, 3 Treppen.

In einer meublierten Stube sind zwei Schlafstellen

für Herren Hainstraße 27, 4 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Kauditz-

Gemeindestraße 11 vorab.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren. Nähe

zu Boltzendorf, Conradstraße 1 im Boden.

Offen sind zwei Schlafstellen

Kudritz, Rathausstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein

solides Mädchen Hochstraße 40, 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen

Herrn Kudritz, Kuchengartenstraße 9, rechts pl.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren

Sternwartenstraße 11, III. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal u. Haus-

hälter für Herren Brühl 76, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle

Petersstraße 15, im Hofe links 4 Tr.

Zu einer freundlichen Stube wird ein Herr als

Spieldame gesucht pr. Monat 2½

Kreuzstraße Nr. 2, 1. Etage links.

Zwei junge Kaufleute

sind bei einer einfändigen Familie guten Mittags-

ab. Geöffnet mit Preisangabe bevorzugt

ab T. Nr. 48. die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Gesellschaft von 8

ab 12 Personen in der inneren Stadt oder deren

Nähe ein Kleidungslocal. Wer beliebt man bei

dem Hr. Dr. Pöhl, Salzgäßchen 4, überzeugen.

2 Herren

Treppen.

Den ist ein

45. 42

kleine Stube

verfügbar.

in 1. Rei-

ze befindet sich

mit einer

großen reich-

lich verzierten

3. Etage

geöffnet, für

mer, am

ab. Den-

gut weni-

2. 1. Et-

liche, neu-

Treppen.

mit einer

Unter-

Gäste-

zimmer

neben

sofort zu

zur Miete

sofort



# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag den 26. April.

Nº 117.

1872.

## Nachtrag.

Leipzig, 25. April. Aus dem vom sächsischen Staatsministerium herausgegebenen statistischen Bericht entnehmen wir folgende Einzelheiten über den Personen- und Güterverkehr auf den sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1870. Es wurden im Ganzen 5,899,618 Reisen besorgt. Die frequenter Strecke war die zwischen Dresden-Alstadt und Potschappel mit einem wechselseitigen Verkehr von 201,059 Personen. Daraus folgten die Strecken zwischen Dresden-Reußstadt und Radeberg mit 153,993 Personen, Dresden-Alstadt und Pirna mit 142,705 Personen, Dresden-Alstadt und Tharand mit 36,233 Personen, Leipzig und Gnaschwitz mit 95,934 Personen, Dresden-Alstadt und Freiberg mit 90,243 Personen, Leipzig und Altenburg mit 69,282 Personen. In Gütern wurden im Ganzen 53,592,250 Tonnen besorgt. Von dieser Gütermenge kamen auf den wechselseitigen Verkehr zwischen den Stationen Leipzig und Zwickau allein 5,235,368 Tonnen. Es folgen die Stationen Dresden-Alstadt und Potschappel mit 4,732,037 Tonnen, Zwickau und Hof mit 2,572,505 Tonnen, Zwickau und Chemnitz mit 1,870,935 Tonnen, Zwickau und Chemnitz mit 1,565,208 Tonnen u. c. Aus Leipzig wurden mit den Zügen der Staatsbahnen befördert 203,528 Personen, aus Dresden-Alstadt 529,550 Personen, aus Dresden-Reußstadt 231,175 Personen, aus Chemnitz 359,649 Personen, aus Zwickau 205,573 Personen, aus Glauchau 126,703 Personen, aus Freiberg 112,188 Personen, aus Bautzen 110,748 Personen, aus Pirna 118,091 Personen, aus Altenburg 95,464 Personen u. c. Bei dem Betriebe der sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1870 wurden im Ganzen unverschuldet 5 Personen getötet und 1 Person verletzt, durch eigene Schuld der Betroffenen 30 Personen getötet und 3 Personen verletzt. Von den im Jahre 1870 beförderten 5,899,618 Reisenden ist 1 Person verlegt worden, die anderen Unfälle kommen auf Bahndienste, Bahnarbeiter und dritte Personen.

Leipzig, 25. April. Mit dem 1. nächsten Monat eröffnet das in Leipzig neugegründete Bankinstitut, die Leipziger Wechselbank, seine Tätigkeit. Der Director der Bank, Herr Kreditdirektor Bloch aus Schlesien, ist bereits seit mehreren Wochen hierher übergesiedelt. Wie vornehmlich mit dem Comto-Corrent-Bankier beginnen. Als Vorsitzender des Verwaltungsrates fungiert Herr Florentin Wehner.

Leipzig, 25. April. Im Hinsicht auf die Wissenschaft Leipzig, welche es nicht gefallen, in diesem Jahre daselbst tagende 45. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zur gewohnten Zeit abzuhalten, haben die Geschäftsführer C. Thiersch und F. Birtel den Termin für dieselbe auf die Tage vom 12. bis 18. August festgesetzt.

Leipzig, 25. April. Der Vorsitzende des Gesamtausschusses vom Deutschen Schützenbund, Herr Staatsanwalt Sterzing in Gotha, erklärt die Hannover'sche Kommission zum Deutschen Schützenbund seine Tätigkeiten unter Anderem damit eingesetzt und "geweckt" habe, daß ein Mitglied "allein rechtmäßigen König Georg" einen Lauf ausbrachte. Diese Behauptung kann sich nur beziehen auf einen Vorgang bei dem Banquet am 10. März der Schießordnungskommission geschehen, doch der erwähnte Lauf nicht ausgebracht wurde. Ein Bürgermeister von Hannover fasst auf "das Gelingen des vierten Deutschen Schützenfestes" und führt dabei aus, daß in Hannover zwei Parteien einander gegenüber stehend, von denen eine eine behauptet, ihr rechtmäßigen Platz berechtigt worden zu sein, daß aber beide Parteien sich vereinigt hatten, für das Fest gemeinsam zu arbeiten und daß dies das Gelingen gewährte. So war der Sachverhalt und läßt er in der "Schützenzeitung" dargestellt worden, hierauf also die "Inflame" der letzten geschahen. Der Beweis, daß während des Anfangs irgendein Mitglied des Deutschen Schützenbundes es mit dem Feinde gehalten, ist zu erweisen. Die Auskunftung würde sofort erfolgen.

Leipzig, 25. April. Im Anschluß an unsere vorherige Mitteilung über das in den nächsten Tagen zur Subscription kommende Aktienunternehmen einer mechanischen Seilereiwarenfabrik in Wurzen berichten wir heute noch folgendes. Das Aktienkapital, dessen größte Höhe bereits feststeht, gefunden, beträgt auf den neueren Vermittlungen 250,000 Thlr. und zerfällt in 2500 Aktien à 100 Thlr. pro vollauf 40 Proc. Einzahlung. Die Belebung erfolgt al pari. Bei der Rechnung sind 10 Proc. als Caution zu hinterlegen, am 4. Juni soll weitere 20 Proc. unter Berechnung der geäußerten Caution einzuzahlen, die noch fehlenden 20 Proc. werden nach Bedarf aufgeschrieben. Nach den aufgestellten Betriebsplänen und Prognosen erhofft man mit Zuversicht einen jährlichen Umsatz von 28,000 Thlr., und darüber hinaus das Unternehmen sich einer regen Theilnahme erfreuen.

Leipzig, 25. April. Das Union's Sachsgarten-Museum sehr großen Zuspruch finden werde, was voranzusehen, da es von früher

her in noch gar gutem Andenken steht, dießmal aber dadurch eine ganz besondere Anziehungskraft übt, daß es neben berühmten Personen und Gruppen aus der älteren Geschichte uns nun auch interessante Persönlichkeiten und Szenen aus der neuesten Zeit vorführt. So ist z. B. hier die Gefangenennahme Napoleons III. bei Sedan dargestellt, mit alle den betreffenden berühmten Persönlichkeiten, eine andere Gruppe wird durch die Kaiserin Eugenie, den Prinzen Louis, Victoria, die Königin von England und ihren Gemahl, Prinz Albert, Maximiliana, die Königin von Schweden, Peter Bonaparte, die Prinzessin Clotilde von Savoyen, die beiden Herzoginnen von Bosano und Montebello, den Kaiser Joseph von Österreich, Elisabeth, die Kaiserin von Russland, den Kaiser und die Kaiserin von Mexiko und Victor Emanuel, den König von Italien, gebildet, Paul IX. und Cardinal Antonelli, sowie den Erzbischof von Paris und seinen Brüder erbliden wir in einer anderen Gruppe. Zur Ergänzung unseres früheren Berichtes bemerken wir ferner noch, daß viele der Figuren durch einen inneren Mechanismus in Bewegung gelegt werden können und durch diese Bewegung gewinnen sie allerdings an Lebendähnlichkeit. In dieser Beziehung erwähnen wir vorzüglich den tödlich verwundeten französischen Krieger, der die Augen auf- und zuschlägt und dessen Brust sich hebt und senkt, als ob der Verwundete schwer atmete. Vor ihm kniet die edle Schwestern Martha von Bejarc, im Begriff, den sterbenden, von zwei Kameraden gehaltenen Krieger zu verbinden. Sie halte sich mit größter Aufopferung der Pflege der Verwundeten hingegeben und erhielt 1815 zum Lohn dafür von allen Monarchen Europas Ehrenkreuze.

Leipzig, 25. April. Der Thierbändiger Rob. Daggesell kam kürzlich, während einer seiner Baumheftproduktionen, in große Gefahr,

als er nämlich die amerikanische Tigerpanther-

jagd vorstellt (eine der gewagtesten Produk-

tionen, die dadurch geschieht, daß er zu dem Tiger-

panther in den Käfig geht, und nachdem er einige

andere Baumheftproduktionen mit ihm ausget-

aus, eine Pistole abschießt, worauf sich dann das

Thier tot stellt und er es als gute Jagdbeute

über die Schultern wirft), konnte sie dieses Jahr ungünstig für ihn ablaufen, obgleich sie ihm bis her immer so gut gelungen. Als er nämlich die Gestalt über die Schultern warf, schlug sie ihm plötzlich mit ihren Klauen in die Hülle, doch wagte der auf alles gefaßte, ehrlich gebaute Thierbändiger sich schnell vor die Gestalt zu entledigen, so daß er weiter nichts davon trug als einige blaue schmerzhafte Flecke und läufige Risse in seiner Kleidung. Der Besuch dieser Menagerie, die wirklich viel Interessantes und Gutes bietet, ist ein recht zahlreicher, würde aber gewiß noch bedeutender sein, wenn der Platz, wo sie steht, nicht so versteckt, nicht so vom Hauptchausseebau entfernt wäre.

Leipzig, 25. April. Im Hinsicht auf die

Wissenschaft Leipzig, welche es nicht gefallen,

in diesem Jahre daselbst tagende 45. Ver-

sammlung deutscher Naturforscher und

Aerzte zur gewohnten Zeit abzuhalten, haben

die Geschäftsführer C. Thiersch und F. Birtel den

Termin für dieselbe auf die Tage vom 12. bis

18. August festgesetzt.

Leipzig, 25. April. Der Vorsitzende des

Gesamtausschusses vom Deutschen Schützenbund,

Herr Staatsanwalt Sterzing in Gotha, erklärt

die Hannover'sche Kommission zum Deutschen Schützen-

bund seine Tätigkeiten unter Anderem damit ein-

geleistet und "geweckt" habe, daß ein Mitglied

"allein rechtmäßigen König Georg" einen

Lauf ausbrachte. Diese Behauptung kann sich

nur beziehen auf einen Vorgang bei dem Banquet,

den sich in einer Halle neben Willards Museum

produziert.

Leipzig, 25. April. Zur Nachahmung!

Nach den "Berichten von uns über Feuerwehr"

im Nr. 8 der in München erscheinenden "Zeitung für Feuerlöschwesen", vermachte die am 1. März

in München verstorbenen Appellationsgerichts-

Präsidenten-Witwe, Sabine von Schmitt,

der Münchner Feuerwehr die bedeutende

Summe von 18,000 Fl. ein Legat, wie es kaum

im deutschen Feuerwehrwesen bis jetzt dagewiesen

ist. Das Geld soll, wie das Testament sagt,

zur Unterstützung der in Ausübung ihres edlen

Berufes verunglückten Feuerwehrmänner und deren

Unterklassen verwendet werden."

Leipzig, 25. April. Der Herzog Maxi-

milian in Bayern, der Bater der Kaiserin von

Österreich, ist am gestrigen Abend nach einem

14-tägigen Aufenthalte dahier auf den Bayerischen

Bahn wieder nach München zurückgefahren. Der

Herzog hatte während seines Hierseins, wo er im

Hotel de Prusse, wie er schon seit Jahren zu

ihm steht, seine Wohnung genommen hatte, wiederholte Gelegenheit genommen, die Theater-

vorstellungen wie auch den Vorstellungen im

Circus Renz und anderen jetzt gebotenen Pro-

ductionen bezumachen.

Eine erhöhte Frequenz von Wechselschaltern

hat der gestrige Tag, der preußische Bürgertag, auf-

zuweichen gehabt, wobei uns abermals die Eisen-

bahnen, und diesmal vorzugsweise die Magde-

burger Bahn, zahlreiche Besucher aus den um-

liegenden preußischen Ortschaften zuführten. Auf

der Magdeburger Bahn trafen drei Extrajuge

von Magdeburg, Cöthen und Halle mit 2334

Personen, sowie circa 1000 Passagiere mit den übrigen fahrtplanmäßigen Vorortzugzügen

hier ein.

Gestern wurde wieder einmal in der Ver-

einigung fremden Reiters ein berüchtigter Rum-

melbläckenspieler polizeilich hier aufge-

griffen und in Haft genommen. Ihm fällt zur

Kast, erst kürzlich hier einen sorglosen Handels-

mann in sein Netz gelöst und ihn um den hübschen

Betrag von 150 Thlr. im Spiel gerupft zu haben.

Ein bissiges erst 17 Jahre altes Dienst-

mädchen fühlte sich gestern Abend von einem

Rebdienstboten der Herrschaft schwer gestört und glaubte solcher Behandlung durch freiwillige Beendigung ihres Daseins aus dem Wege geben zu müssen. In der Nähe der Kunstaburg suchte sie ihr naßtes Grab und sprang richtig in das kalte Wasser hinein. Es ist aber nicht so leicht, auf die Weise zu sterben, dies fühlte bald auch das irregeleitete Dienstmädchen, denn es sang laut an zu hören und um Hilfe zu rufen. Glücklicherweise befanden sich unweit der Stelle mehrere Leute, welche den Pöhlsern hören und hinzuwollten. Das Mädchen war bereits unter einer Brücke durch getrieben und in augenscheinlichster Lebensgefahr, als jene Leute noch rechtzeitig herbeikamen, die gefährdeten Person aus dem Wasser holten und sie vor dem Tode des Extraktens retteten.

Der in der Nähe heute aufgefundenen männlichen Leichnam ist der Person nach als der eines hier wohlauf gewesenen Badträgers, Ramond Schuster, dessen plötzliches Verschwinden aus seiner Behausung wie füglich mittheilten, anerkannt worden.

## Leipziger Börse am 25. April.

Die Haltung der heutigen Börse ist als eine durchwegs kräftig zu bezeichnen; dabei waren die Umsätze ziemlich belangreich, die Börsen noch geringe Dimensionen angenommen haben würden, wenn Abgabe des genauer gezeigt hätten von ihren Forderungen etwas nachzulassen. Untere Leipziger angesprochene Ansicht, daß wir die wirklich guten Effecten in stetiger Weise eine Contre-Steigerung eintragen werde, gewinnt mehr und mehr an Wahrscheinlichkeit. Das Geld ist überdies anhaltend flüssig und der politische Himmel durch sein Wölzchen getrübt, wesentlich Umstände, die eine glänzende Entwicklung unterdrücken. Trotzdem aber dürfte noch immer großer Voricht geboten sein, da an den auswärtigen Börsen die steigende Richtung noch nicht Platz gegeben hat, überdies die Herren Gründer wieder größere Regsamkeit zu entwickeln scheinen.

Auch heute waren es ganz besonders Actien der Leipziger Credit-Aktien, welche damals ähnlich in den Hintergrund traten und in großen Beträgen zu steigenden Contouren auf dem Markt genommen wurden, und überdies die Herren Gründer wieder größere Regsamkeit zu entwickeln scheinen.

Von Sachsenfonds waren es große 4- und 5-prozentige, welche in größeren Beträgen zum gestrigen Contouren, welche 1 Proc. höher umgingen.

Von Leipziger 4- und 4½-prozentigen Stadtobligationen waren kleine Kleinheiten, welche 1 Proc. höher umgingen.

Von Leipziger 5- und 5½-prozentigen Stadtobligationen waren kleine Kleinheiten, welche 1 Proc. höher umgingen.

Von Sachsenfonds wurden mit 85%, resp. 85½% bezahlt.

Auerbach: Ruhig.

Frankfurt a. M. 25. April. (Schlusscont.)

Pr. Eisenanlagen 100%.

Berliner Börsch. 100%.

Wiederholung 220%.

Cöln-Windm. 97%.

Deutsche Berlinb. 123%.

Hal.-Deutsche Börs. 107%.

Weininger Credit 175%.

Wilhelm-Eisenbahn 261%.

Wasser. Röhrl.-Ruh. 100%.

Heilige Ludwigsbahn 181%.

Fr. Reit.-Bodencredit 100%.

Leipziger Börse 100%.

Tendenz: Matt.

Trautonen 22. April. (Nachgarnmarkt)

Während die Spinner auf ihrer bisherigen Forderung bestanden, zeigten die Käufer wenig Neigung zu größeren Abschlägen und ließen nur den dringendsten Bedarf. Von Nr. 40 und von Nr. 20 wurden in guten Qualitä

## Angemeldete Fremde.

[View Details](#)